

Kaito ist KID???

Von Yoru_Kurayami

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Tôbô - Flucht	2
Kapitel 2: Tasukete sakana!! - Hilfe Fisch!!	4
Kapitel 3: Bijutsu-kan to betsu no hômon - Museums und andere Besuche	7
Kapitel 4: Yakusoku - Verabredung	11
Kapitel 5: Aoko no hakken - Aokos Entdeckung	15
Kapitel 6: Kare wa KID desu!! - Er ist KID!!	22
Kapitel 7: Mitomeru watashi o setsumei suru! - Lass mich erklären!	25
Kapitel 8: Hanashi - Gespräche	29
Kapitel 9: Genba o toriosaeru ni hankô - Auf frischer Tat ertappt!	33
Kapitel 10: Kaitou KID no himitsu - Kaitou KIDs Geheimnis	37
Kapitel 11: Saikai wa yorokobi tsukurumasu - Wiedersehen macht Freude	42

Kapitel 1: Tôbô - Flucht

Konnichi-wa,
dies ist meine erste FF. Also seid bitte nicht zu hart zu mir.^^"
Sie handelt (wie sollte es auch anders sein?) von Kaitou KID!!!
Ich widme sie meinen Freundinnen: Natalie (die hat's als erste gelesen),
Sandra, Sandrina und Ai!
Viel Spaß...

Kaito ist KID??? - Teil 1

Er stand mitten in der Nacht auf dem Dach eines großen Hochhauses. Sein weißer Umhang flatterte im leichten Nachtwind und sein Monokel glänzte im Mondschein. Als er nach unten sah, erblickte er die vielen Polizeiautos auf der Straße. KID musste grinsen. Es war aber auch zu komisch gewesen, wie er die Polizei und vor allem Inspektor Nakamori wieder ausgetrickst hatte. Plötzlich hörte er das Geräusch sich nähernder Schritte hinter sich.

Nakamori hetzte die Treppe zum Dach hoch. Er wollte KID nicht entkommen lassen! Er würde KID schnappen und wenn es das Letzte war was er turn würde. Nakamori erreichte das Ende der Treppe, öffnete die Tür und da sah er ihn. KID stand am Rand des Daches und blickte in die Tiefe. Jetzt saß er in der Falle! Vor ihm war nur der Abgrund und vor der einzigen Tür stand Nakamori. Es gab also kein Entkommen! Langsam schlich sich der Inspektor lautlos näher an KID heran. Dieser schien ihn noch nicht bemerkt zu haben, denn er stand mit dem Rücken zu ihm. Das war seine Chance!
Doch plötzlich fing der Dieb an zu kichern und dann zu lachen. War der nicht mehr ganz dicht, oder was sollte das??

"Hahaha! Sie glauben doch nicht wirklich, sich an mich heranschleichen zu können, oder?" fragte KID den Inspektor ohne sich umzudrehen.
"KID! Du sitzt in der Falle! Jetzt hab ich dich!" rief Nakamori siegessicher.
Kaitou KID drehte sich um und meinte nur: "Ich muss jetzt leider gehen! Also bis demnächst Inspektor!" Dann sprang er vom Dach.

Der Inspektor konnte nicht glauben was er sah. War dieser Dieb jetzt völlig lebensmüde? Er rannte zum Rand des Daches und sah wie Kaitou KID mit Hilfe seines Gleiters entkam...

So, Ende Banane. Das war's erstmal. Fortsetzung kommt bald! Ich würde mich über Kommissar freuen ^^ Will wissen ob sich's lohnt weiter zu schreiben. Den nächsten Teil hab ich schon fertig muss ihn nur noch hochladen. Also, bis bald...
Mata ne...eure Yoru-chan^-^

Kapitel 2: Tasukete sakana!! - Hilfe Fisch!!

Konnichi-wa!

Hier kommt der zweite Teil der FF. Der ist für Raven und meine lieben Kommischreiber! Ich laber mal nicht so lang rum und fang an, diesesmal ist's auch länger!

"reden"

°denken°

Kaito ist KID??? -Teil 2

Die 17-jährige Oberschülerin mit braunem Strubbelhaar und blauen Augen saß gerade am Frühstück, als es an der Tür klingelte. Das musste er sein! Sie räumte blitzschnell den Tisch ab, schnappte sich ihre Schultasche und ging nach draußen.

"Morgen...*gäääh*" begrüßte sie der junge Mann.

"Morgen Kaito! Sag mal, wie siehst du denn aus? Was machst du nur die ganze Nacht??" fragte Aoko Nakamori. Kaito Kuroba sah heute morgen wirklich schlimm aus: Seine dunkelbraunen Haare waren verstrubbelt wie immer, er hatte dunkle Ringe unter den blauen Augen und sah aus, als würde er auf der Stelle einschlafen.

°Hab nur 2 Stunden geschlafen, weil ich wieder die ganze Nacht als Kaitou KID unterwegs war!° dachte Kaito, sagte aber: "Nichts. Konnte nur nicht einschlafen..." Ihm gefiel es nicht, sie immer belügen zu müssen. Aber wenn sie wüsste, dass er, der Meisterdieb 1412 war, würde sie wohl nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen.

Als die beiden in der Schule ankamen, war das erste, das Kaito gemerkt als er die Klasse betrat, dass Hakuba wieder da war. Der blonde Schülerdetektiv war eine Woche krank gewesen, was KID natürlich sehr gelegen kam. Hakuba ließ sich nicht so einfach austricksen wie die Polizei.

Kaito setzte sich auf seinen Platz und döste vor sich hin. Er hatte noch etwas Zeit, die Stunde würde erst in 15 Minuten anfangen. Aoko sah ihn von der Seite an. Der musste wirklich müde sein. Ansonsten ließ er vor dem Unterricht und in den Pausen entweder Zeitung, ärgerte sie mit seinen Zauberticks oder versuchte wieder den Mädchen unter den Rock zu gucken. Jetzt schien er zu schlafen.

Kaito sah erst wieder auf, als Saguru Hakuba vor ihm stand.

°Dieser blöde Detektiv kann manchmal wirklich nerven. Ich will schlafen! Kann der mich nicht einmal in Ruhe lassen?° dachte Kaito.

"Kaito Kuroba, wieso denn so müde heute? Obwohl...ist ja kein Wunder. Wenn man die letzten 3 Nächte damit verbracht hat, wertvolle Dinge zu stehlen und die Polizei zu ärgern, hat man wohl nicht so viel Zeit um zu schlafen, oder KID?" sagte der Detektiv und grinste Kaito fies an.

"Wie oft soll ich es dir noch sagen?: ICH BIN NICHT KID!!!! Wann kapiert du das endlich?" schrie Kaito ihn an.

Hakuba grinste nur weiter und meinte: "Wart's nur ab! Ich werde allen beweisen, dass

Kaitou KID in Wirklichkeit Kaito Kuroba ist! Ich weiß, dass DU hinter KID steckst!" Dieser gähnte, legte seinen Kopf wieder auf den Tisch und murmelte nur: "Wenn du meinst..."

Kurz darauf war er auch schon wieder eingeschlafen. Hakuba wollte noch etwas sagen, aber die Lehrerin kam ins Klassenzimmer und der Unterricht begann. Kaito verpennte die ganze Mathestunde, was der Lehrerin nicht entging. Sie hatte ein paar Mal versucht ihn zu wecken, gab es dann aber auf. Auch Aoko bekam ihn nicht wach. Ein Klassenkamerat schlug vor, sie solle versuchen ihn wach zu küssen. Daraufhin wurde Aoko zwar rot, aber sie ignorierte ihn.

Kaito hatte es doch tatsächlich geschafft, jede Stunde zu verschlafen. Als aber die Klingel zum Schulschluss ertönte, war er sofort hellwach. Auf dem Nachhauseweg unterhielt er sich mit Aoko: "Und? Versucht dein Vater immer noch vergeblich KID zu verhaften?"

"Was heißt hier 'vergeblich'?" Aoko sah ihn böse mit Halbmondaugen an.

"Irgendwann schafft er es auch! Morgen ist im Beika-Museum eine sehr wertvolle weiße Perle ausgestellt. Der 'White Star'."

Als sie das sagte spitzte Kaito die Ohren.

"KID wird bestimmt versuchen sie zu stehlen. Mein Vater überlegt sich schon irgendeine Falle."

"Ach ja? Was hat er denn vor?"

"Keine Ahnung. Er wollte es mir nicht sagen. Ist streng geheim!"

Eine Weile sagte keiner etwas. Dann meinte Aoko aber: "Du...hast du Lust...ich meine...würdest du mit mir am Samstag ins Tropical Land gehen? (Es war Donnerstag) Ich habe gehört die haben eine neue Achterbahn aufgemacht." Sie wurde rot.

"G-gerne!" stotterte Kaito.

"Also dann, bis morgen! Und versuch mal zu schlafen!"

"Ja, mach ich. Bis morgen. Ich hol dich dann ab!" Sie verabschiedete sich und Kaito ging die letzten Meter allein nach Hause.

"Bin wieder da! Was gibt's zum Essen?" fragte er.

Seine Mutter kam aus der Küche.

"Ich hab für dich extra was feines gekocht! Es gibt..." sie hielt ihm die Augen zu und führte ihn in die Küche. Dann nahm sie ihre Hände weg und beendete den Satz."...Fisch!^.^"

Kaito wurde kreidebleich.

Er ging ein paar Schritte vom Tisch zurück um möglichst viel Abstand zwischen sich und den Fisch zu bringen.

"Was? Was hab ich angestellt, dass du mich so bestrafst?" fragte er, immer noch ängstlich auf den Fisch starrend.

"Was du angestellt hast? Ich habe vorhin einen Anruf von deiner Mathelehrerin erhalten! Sie sagte, du hättest heute im Unterricht nur geschlafen!"

"Ich war eben müde!"

"Dann geh einfach früher ins Bett!" meinte seine Mutter sauer.

"Wie denn? Inspektor Nakamori hat mich die ganze Nacht gejagt! Was kann ich dafür, dass er wie 'ne Klette an mir hängt?"

"Daran bist du selbst Schuld! Wenn man als Dieb unterwegs ist, braucht man sich nicht zu wundern, wenn die Polizei einen verfolgt!"

"Wennschon dann bitte 'Meisterdieb!'" verbesserte Kaito.

"Ich warne dich! Wenn ich morgen wieder so einen Anruf erhalte, hat sich's erst malh ausgestohlen!"

"Schon gut! Reg dich ab! Heute bleib ich daheim."

Ein älterer Mann betrat die Küche.

"Little Master! Sie sind schon zu Hause?"

"Jii du sollst mich doch nicht so nennen, aber gut dass du da bist! Aoko hat erzählt, morgen werde im Beika-Museum eine Perle namens 'White Star' ausgestellt." erklärte Kaito.

"Ich habe auch schon davon gehört. Ich nehme an, ich soll eine Warnung schicken, little Master?" fragte KIDs Assistent und Hausdiener.

"Stimmt genau!"

"Dann bräuchte ich noch die Uhrzeit?" erkundigte sich Jii.

"Hm. Wie wär's um 3 Uhr nachts?" Kaito sah zu seiner Mutter.

Sie sah ihn finster an.

"Ok. Doch lieber um Mitternacht!" verbesserte der 17-jährige.

Sie sah ihn immer noch finster an.

"Um 22 Uhr?" fragte Kaito.

"Schon besser!" meinte sie.

"Also den 'White Star' um 22 Uhr?" hackte Jii noch mal nach. Kaito nickte und Jii verließ die Küche.

"So! Und jetzt wird aufgegessen! Ich hab den Fisch extra für dich gekocht!" grinste Frau Kuroba ihren Sohn an. Kaito wurde wieder blass und etwas grün um die Nasenspitze.

"NEIN!!! HIIIIIIFFFEEEEEE!!!!!!!!!"

So das war's schon wieder. Weiß noch nid, wann der nächste Teil kommt. Muss ihn erst noch schreiben! ^^

Keine Angst, ich beeil mich. Hab aber, trotz Ferien nid so viel Zeit. Egal...

Wär nett, wenn ihr mir Kommis schreibt. Hab mich über die Letzten riesig gefreut!^_^

Cu eure Yoru-chan

Kapitel 3: Bijutsu-kan to betsu no hômon - Museums und andere Besuche

Hi leute!!!

Da bin ich wieder mit dem nächsten Teil!! Sorry, dass es so lange gedauert hat, aber ich hatte nicht viel Zeit zum weiterschreiben.^^"

Ein ganz liebes Danke an Nanny-chan, die mich auf die Idee mit dem Käfig gebracht hat! *dichganzdollknuddelntu* ^^

Also los geht's, und: "Viel Spaß beim lesen!!!"

"reden"

°denken°

Kaito ist KID???

-Kapitel 3-

Am nächsten Morgen in der Schule:

Kaito saß an seinem Tisch und las Zeitung.

>KID SCHICKT NEUE WARNUNG!

Gestern Abend gegen 19 Uhr bekam die SoKo KID erneut eine Warnung des Meisterdiebes 1412, besser bekannt als Kaitou KID. Er kündigt an, die zur Zeit im Beika-Museum ausgestellte Perle ‚White Star‘ zu stehlen, deren Wert auf 500 Mio. Yen geschätzt wird...<

"Kaito! Ich wüsste nicht was daran so komisch ist! Grins nicht so doof!" meinte Aoko, die ihm über die Schulter geschaut und mitgelesen hatte.

"Ich versteh dich einfach nicht! Du bist der einzige Junge im Kaitou KID-Fanclub der Schule! Was ist so toll an dem?? KID ist ein Dieb! Sogar der weltweit Meistgesuchtteste! Er ist ein Schwerverbrecher!!!"

Sie setzte sich an ihren Platz neben Kaito.

"Na und? Er bringt doch alles wieder zurück. Und er hat bestimmt gute Gründe, weswegen er stiehlt."

"Du musst es ja wissen..." meinte Hakuba im Vorbeigehen.

"Halt die Klappe, HakuBAKA!" erwiderte Kaito.

"Ach ja, Aoko. Lila mit Blümchen steht dir nicht!" Er grinste schon wieder.

"Was? Woher...?" Aoko sah nach unten.

Kaito hatte doch tatsächlich einen Spiegel unter ihren Tisch gelegt, damit er ihr besser unter den Rock gucken konnte.

"Na warte, das kriegst du zurück!!!"

Sie rannte zum Schrank, schnappte sich einen Mopp und verfolgte Kaito damit. Mittlerweile hatte der Unterricht begonnen, aber sowohl Lehrer als auch Schüler ignorierten die allmorgendliche Verfolgungsjagd der beiden. Die Schüler waren schon daran gewöhnt, es störte sie schon gar nicht mehr und der Lehrer konnte eh nicht viel machen, denn wenn er Aoko oder Kaito etwas fragte, wussten sie die Antwort ohne ihre Verfolgungsjagd durchs Klassenzimmer zu unterbrechen.

So vergingen die Stunden...

Den Nachmittag verbrachte Kaito damit, Pläne des Museums zu studieren, die Jii für ihn besorgt hatte. Er wollte schließlich gut vorbereitet sein.

- 21:50 Uhr, Beika-Museum -

"Alles auf ihre Posten! KID wird in 10 Minuten hier sein!" rief Inspektor Nakamori.

°Dieser verdammte Dieb! Heute ist er dran! Ich Sorge dafür, dass er hinter Gitter kommt!°

Die Perle war in einer Glasvitrine, die in der Mitte des Ausstellungsraumes stand. An allen Ausgängen des Museums und des Raumes standen Polizisten. Im Raum selbst waren es ca. 20 Männer. Fenster gab es keine. Nakamori sah auf die Uhr. Noch 9 Minuten...8 Minuten...7 Minuten...6...5...4...3...2...1...

Plötzlich ging das Licht aus!

Inspektor Nakamori sah sich im dunklen Museumsraum um. Kaitou KID war nirgends zu erkennen. Es war absolut still, bis auf einmal das Geräusch von über den Boden rollenden Murmeln zu hören war. Der Inspektor ahnte schon was nun kommen würde und hielt sich sicherheitshalber sein Taschentuch vor Mund und Nase. Wie erwartet trat kurz darauf ein Gas aus den Murmeln aus, das die Polizisten einer nach dem anderen ins Reich der Träume beförderte. Nakamori war der einzige, der noch wach war, aber auch er kämpfte bereits mit der Müdigkeit. Doch ein Klirren lies ihn aufschrecken. Durch eine offene Tür trat etwas Licht in den sonst dunklen Raum und Inspektor Nakamori konnte erkennen, wie sich eine weiße Gestalt mit Zylinder und Umhang über die Vitrine mit der Perle beugte.

KID!

Nachdem Kaitou KID das Glas zerschlagen hatte, wollte er sich natürlich die weiße Perle schnappen, doch als er sie berührte, hörte er plötzlich ein lautes Geräusch.

°Soso. Das war also die Falle von der Aoko gesprochen hatte. Sobald man die Perle berührt fällt ein Käfig von der Decke und man ist gefangen. Immerhin. Funktioniert hat es. Fragt sich nur für wie lange...° dachte KID.

Das Licht ging an und der Inspektor trat vor den Käfig.

"Haha! Kaitou KID, du bist hiermit verhaftet! Aus dem Käfig kommst du so schnell nicht mehr raus. An der Tür befinden sich 15 Schlösser!"

°Anscheinend hat er so gut wie nichts von meinem Schlafgas eingeatmet. Egal. So ist's viel lustiger.°

"KID hinter Gittern. Wie lange hab ich darauf gewartet?"

"Genießen Sie den Anblick." meinte der Meisterdieb. "Denn so schnell bekommen Sie das nicht mehr zu sehen!"

Mit so etwas hatte Nakamori nicht gerechnet.
"Was?" fragte er verwirrt.
KID warf eine seiner Rauchbomben auf den Boden.

Als Inspektor Nakamori wieder einigermaßen sehen konnte, war die Käfigtür offen, die Perle weg und von KID fehlte jede Spur. Wie hatte dieser Dieb in so kurzer Zeit alle 15 Schlösser geknackt? Das war doch nicht möglich!

KID war währenddessen schon wieder auf dem Heimweg. Er sprang von einem Dach aufs Nächste. Wie gut, dass hier in Tokio die meisten Häuser so dicht beieinander stehen. Als er aber beim Haus der Nakamoris vorbeikam blieb er stehen.
Der Inspektor war garantiert noch nicht zu Hause. Der würde noch im Museum zu tun haben.
Was Aoko wohl gerade tat?

KID kletterte leise auf den Baum, der neben Aokos Fenster stand. Da es heute sehr warm war, war das Fenster auch über Nacht geöffnet. Also setzte sich Kaito aufs Fensterbrett und beobachtete Aoko, wie sie schlafend im Bett lag.

°Sie schläft? Ach ja, es ist ja schon dreiviertel elf....Wenn sie so schläft sieht sie richtig unschuldig aus. Kaum vorstellbar wie wild sie manchmal ist, wenn sie wach ist....Irgendwie süß...°

Aoko drehte sich auf die Seite und lächelte im Schlaf.

°Anscheinend träumt sie was schönes^^...°

"Kaito..." murmelte Aoko.

°WAS??? Sie träumt von mir?? Das kann nicht sein! Ich muss mich verhöhrt haben!....Und wieso hab ich solches Herzklopfen?°

Er saß da noch eine ganze Weile, dann sprang KID wieder vom Fensterbrett und kletterte auf das Dach. Er beschloss noch ein bisschen mit seinem Gleitdrachen über Tokio zu fliegen um wieder einen klaren Kopf zu bekommen.

Als KID später zu Hause ankam zog er sich im Geheimzimmer um und verstaute seine Beute. Wie vermutet war die Perle wieder nicht das was er suchte. Er würde sie morgen wieder zurück ins Museum oder zur Polizei bringen. Aber die Perle war jetzt unwichtig. Er war mit seinen Genanken völlig wo anders.

Als Kaito hinter dem Bild seines Vaters, in seinem Zimmer, hervorkam, stand plötzlich seine Mutter vor ihm. Frau Kuroba war sauer und hielt Kaito eine Standpauke von wegen: ‚Seit wann brauchst du so lange um in ein Museum einzubrechen? Wo warst du noch? Es ist bereits 2 Uhr nachts!!!‘ bla, bla, bla...Er hörte ihr sowieso nicht zu. Und auch als er im Bett lag konnte er nur an eins denken: Aoko.

Er war sich sicher, dass sie ‚Kaito‘ gesagt hatte. Aber wieso hatte sie im Schlaf seinen Namen gesagt? Und warum hatte sie dabei so gelächelt?

So fertig. Der nächste Teil kommt bald (hoff ich). Kommt drauf an wie viel Zeit ich hab. Bitte schreibt mir Kommis!!! Beim letzten mal waren's n bisschen wenig...(1Kommi) T.T

Also bis dann
Cu eure Yoru-chan ^-^

Kapitel 4: Yakusoku - Verabredung

Hi, an alle Kommischreiber und ganz liebes Danke an Nanny-chan! Jetzt könnt ihr den nächsten Teil von dem Quatsch lesen den ich hier fabriziere. Viel Spaß beim Lesen!^^

Teil 4

Samstag morgen... 10 Uhr

Als Kaito an Aokos Tür klingelte war er völlig außer Puste. Er hatte wieder mal verschlafen und musste die ganze Strecke rennen. Durch seinen nächtlichen ‚Job‘ hatte er zwar eine sehr gute Kondition, aber es war trotzdem ein ganz schönes Stück bis zu ihr. Um nicht auch noch zu spät zu kommen, hatte Kaito eine ‚Abkürzung‘ benutzt. Mit anderen Worten: Er war nicht auf der Straße gerannt, sondern über die Dächer der Häuser. Jetzt hoffte er nur, dass ihn niemand gesehen hatte. Als Kaitou KID wäre das ja kein Problem, aber als Kaito... das wäre schwer zu erklären gewesen. Nach 2 Minuten öffnete Aoko die Tür und Kaito staunte nicht schlecht. Ihre sonst so strubbeligen Haare waren ordentlich gekämmt, sie war leicht geschminkt und trug ein blaues Sommerkleid ohne Ärmel, das ihr bis zu den Knien reichte.

Sofort musste er wieder an letzte Nacht denken.

°Hat sie sich für mich so hübsch gemacht?° Er wurde etwas rot.

"Hallo Kaito! Du, wir müssen vorher noch mal kurz ins Präsidium. Dad hat heute morgen seine Schlüssel vergessen, die wollte ich ihm schnell vorbeibringen." meinte Aoko während sie die Haustür abschloss.

"Ähm... A-aoko, d-das ist für dich."

Er hielt seine rechte Hand hoch. Mit einem ‚Peng‘ und einer kleinen Rauchwolke erschien darin eine rote Blume. Aokos Wangen färbten sich leicht rosa, als sie sie dankend entgegennahm.

Dann machten sie sich auf den Weg.

10 Minuten später kamen sie vor dem großen Polizei-Gebäude an.

Die beiden kannten sich hier gut aus.

Bis vor Kurzem war Kaito immer gern hier gewesen. Als er noch klein war, hatten manche Polizisten in ihren Pausen mit Aoko und ihm gespielt. Und Kaito hatte ihnen die Zaubertricks gezeigt, die er gerade erst gelernt hatte.

Jetzt waren die Beamten zwar immer noch freundlich zu ihnen, aber seit Kaito als Kaitou KID unterwegs war, also seit gut einem Jahr, hatte er beim Betreten des Polizeipräsidiums immer so ein ungutes Gefühl. Natürlich wusste niemand von ihnen, dass ER der gesuchte Meisterdieb war. Aber trotzdem. Ihm gefiel schon allein die Tatsache nicht, dass jeder der Polizisten ein paar Handschellen bei sich trug. Kaito hasste die Dinger.

Aoko blieb vor einer Tür stehen und klopfte. Ohne eine Antwort abzuwarten öffnete sie und die beiden betraten das dahinterliegende Büro.

Kaitos Lieblingsinspektor saß an seinem Schreibtisch hinter riesigen Stapeln von Akten.

"Hallo, Dad!"

"Tag, Herr Nakamori!" begrüßten sie Aokos Vater.

Erst jetzt bemerkte dieser, dass jemand in den Raum gekommen war und sah auf.

"Aoko? Kaito? Was macht ihr denn hier? Ich dachte ihr wolltet in den Vergnügungspark."

"Gehen wir ja auch. Du hast heute morgen deine Schlüssel liegen lassen, die wollte ich dir bringen. Ich weiß noch nicht, wann ich wieder daheim bin und du kommst sonst doch nicht ins Haus."

Sie ging auf ihn zu und reichte ihm die Schlüssel.

"Danke, lieb von dir. Aber, dass es ja nicht zu spät wird."

Kaito sah sich die Aktenstapel genauer an. Auf so gut wie allen stand irgendwo "1412" drauf. Anscheinend machte er der SoKo "KID" allerhand zu schaffen.

"Herr Nakamori, was sind denn das für Akten?" fragte er ganz unschuldig.

Der Inspektor verzog das Gesicht und erklärte: "Das sind die Berichte von KIDs Aktionen der letzten 2 Monate. Er hat ganz schön oft zugeschlagen. Ich muss sie mir durchlesen und Wichtiges ausschreiben, das uns helfen könnte, herauszufinden wer KID wirklich ist."

Kaito horchte auf.

"Ach ja? Und? Wie viel wissen Sie schon?" Er war etwas nervös konnte es aber gut verstecken.

"Eigentlich dürfte ich euch das ja nicht sagen, aber weil ihr's seid. Wir wissen nur so viel: KID ist ein Meister seines Fachs. Sowohl was Zauberei, Verkleidung, Stimmenimitation und natürlich das Stehlen angeht. Warum er 8 Jahre lang verschwunden war und warum er stiehlt wissen wir nicht. Das seltsame ist ja, dass er es nur auf sehr alte Juwelen und Kunstgegenstände abgesehen hat. Über die Meisten gibt es Legenden, Mythen und so was.

Aber noch verrückter ist, dass er alles wieder zurückbringt. Will er nur die Polizei an der Nase herumführen? Oder warum tut er das?

Ansonsten wissen wir, dass KID männlich ist und so um die 40 Jahre alt sein dürfte. Saguru Hakuba hat zwar ein Haar des Diebes untersucht und festgestellt, er sei zwischen 15 und 19 Jahre alt, aber da KID vor 19 Jahren das erste Mal in Paris aufgetaucht ist, kann er ja unmöglich noch ein Teenager sein." erklärte der Inspektor.

"Wow, das ist doch schon mal was, Dad." meinte Aoko.

Ihr Vater schüttelte nur niedergeschlagen den Kopf.

"Nicht, wenn man bedenkt, dass ich schon fast 20 Jahre hinter ihm her bin... Ah, eins hab ich noch vergessen: KID ist in jeder Sportart super außer im Schlittschuhlaufen. Das kann er gar nicht."

Aoko fing an zu kichern. "Er kann nicht Schlittschuhlaufen? Da kenn ich noch jemanden..." Sie schielte rüber zu Kaito.

"Halt doch die Klappe! Nakamori muss ja nicht alles wissen, das was ich eben gehört habe reicht schon bei Weitem!"

"Na und?" sagte er knapp und machte einen auf beleidigte Leberwurst, wodurch Aoko nur noch mehr kichern musste.

"Wir gehen dann jetzt lieber wieder. Du hast ja noch viel zu tun. Also ciao, Dad!"

"Tschüss, Herr Nakamori!"

Als sie schon an der Tür waren sagte Aokos Vater: "Ja, tschüss! Und viel Spaß bei eurem Date!"

Sowohl Aoko als auch Kaito blieben wie versteinert stehen und liefen knallrot an. Dann machten sie sich aus dem Staub.

Der Inspektor sah ihnen nach und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. War ja süß, wie die beiden gleichzeitig rot geworden waren. Auch, wenn es keiner der zwei zugab, das sah doch ein Blinder mit Krückstock, dass sie ineinander verschossen waren.

Noch immer grinsend stand Inspektor Nakamori auf und ging zum Kleiderhacken, wo seine Jacke hing. Er griff in die Jackentasche und wollte seine Zigaretten herausnehmen, als er bemerkte, dass noch etwas anderes darin war. Er holte es raus. Es war ein Taschentuch, das um etwas rundes gewickelt war, das in etwa so groß war wie die Faust eines Kindes. Der Inspektor wickelte es aus und zum Vorschein kam der "White Star". Genau die Perle, die KID gestern gestohlen hatte.

Wie immer hatte der Meisterdieb seine Beute zurückgebracht, aber wie kam die Perle in seine Jackentasche? Nakamori wusste, als er die Jacke an den Hacken gehängt hatte waren nur seine Zigaretten in der Tasche gewesen. Seit da hatte er den Raum nur zwei-, dreimal verlassen und da auch nur für ein paar wenige Minuten. Wie also hatte es Kaitou KID wieder geschafft, in sein Büro einzubrechen und unbemerkt wieder zu entkommen?

Seufzend brachte Ginzo Nakamori die Perle zur Untersuchung zur Spurensicherung, auch wenn er jetzt schon wusste, dass wieder mal keine Fingerabdrücke darauf zu finden sein würden.

Sie waren schon fast beim Tropical Land angekommen und noch keiner von ihnen hatte auch nur ein Wort gesagt. Sie liefen (immer noch leicht rot) nebeneinander her und gingen ihren Gedanken nach.

°Ein Date? Dad spinnt wohl! Der wollte uns doch nur wieder aufziehen. Ich hätte ja nichts dagegen... aber Kaito will bestimmt nichts von mir. Er ist der beliebteste Junge in der Schule! Er könnte jede haben... Also wieso sollte er an einem Mädchen wie mir interessiert sein?° Aoko seufzte traurig und ließ den Kopf hängen.

°Date? Schön wärs... Aber... könnte es nicht sein, dass sie mich auch mag?... Ich meine, das gestern Nacht, ...dann hat sie sich heute so hübsch gemacht... und ich hab genau gesehen, dass sie vorhin auch rot geworden ist... Ob ich es ihr vielleicht sagen sollte? Was hab ich schon zu verlieren? Ach ja, jetzt fällt's mir ein: unsere Freundschaft! Wir kennen uns schon seit wir ganz klein waren... soll ich das wirklich aufs Spiel setzen? Aber wenn ich es ihr nicht bald sage dreh ich noch durch!° Kurz sah er sie ein wenig ängstlich von der Seite her an. Ja, er, der große Meisterdieb, hatte Angst. Angst davor, was sie sagen könnte. Dass sie ihn hassen würde.

Da Kaito sich diesmal nicht so furchtbar benahm, wie beim ihrem letzten Parkbesuch, verschonte ihn Aoko auch mit dem Fisch im Seerestaurant des Vergnügungsparks (siehe "Magic Kaitou"-Manga, Band 1, Kapitel 4). Sie bemerkte außerdem, dass er heute verdächtig ruhig und doch irgendwie nervös war. Er hatte sie noch nicht ein einziges Mal geärgert. Seltsam...

Der Tag verging und beide hatten viel Spaß miteinander. Die neue Achterbahn waren sie ganze 5 Mal gefahren. Als es dann langsam dunkel wurde, beschlossen sie sich auf den Heimweg zu machen. Vorher jedoch wollten sich noch einen Abstecher in den Park machen, da für heute ein Sternschnuppenschauer angekündigt war. Sie setzten sich auf einen Hügel und betrachteten die Sterne. Trotz der sommerlichen Wärme, war es durch den Wind heute Abend doch recht kühl geworden...

Aoko kuschelte sich an Kaito an.

"Ist dir kalt?" fragte er sie.

"Nur ein Bisschen..."

Der junge Mann zögerte erst, legte dann aber einen Arm um ihre Schultern um sie etwas zu wärmen. Gott sei Dank, war es schon dunkel, sonst hätte Aoko gesehen wie rot er geworden war.

°Jetzt sag's ihr! Das ist die Gelegenheit! Aber soll ich es wirklich? Soll ich's riskieren?°
Kaito sah sie wieder von der Seite her an. Er drehte sich zu ihr um.

"A-aoko... ich... äh..." stotterte er.

°Jetzt stottert er auch noch? Was ist denn heute mit ihm los? So kenn ich ihn gar nicht, sonst ist er doch immer so selbstsicher...° Aoko sah ihm fragend in die Augen. Dadurch wurde er nur noch nervöser.

"Ähm... also... i-ich..."

°Jetzt oder Nie!° Kaito nahm seinen ganzen Mut zusammen.

Er legte seine Hand unter ihr Kinn und bevor sie richtig reagieren konnte zog er ihr Gesicht zu sich hoch und küsste sie. Als sich ihre Lippen berührten riss sie die Augen auf und war erst völlig geschockt und überrascht von dem was er da tat. Doch dann erwiderte sie den Kuss und legte ihre Hände in seinen Nacken.

Für beide war es der erste Kuss.

Als sie sich nach ein paar Minuten voneinander lösten um wieder Luft zu holen, flüsterte Kaito ihr ins Ohr, was sie jetzt eh schon wusste: "Aoko, ich liebe dich!"

Sie küsste ihn noch mal kurz auf den Mund. "Ich liebe dich auch!"

So saßen sie noch lange auf dem Hügel im Park und küssten sich unter dem Sternenhimmel. Die Sternschnuppen hatten sie völlig vergessen, aber das war egal. Für beide hatte sich ihr Wunsch sowieso schon erfüllt.

Fortsetzung folgt...

Weiß noch nicht wann der nächste Teil kommt. Aber bitte schreibt mir ein paar Kommis! Freu mich jedes Mal riesig drüber!^^

Cu eure Yoru-chan^^

Kapitel 5: Aoko no hakken - Aokos Entdeckung

Hi Leutz!!!

Sorry, sorry, sorry, dass es sooo lange gedauert hat bis das 5.Kapitel kommt. Ich hatte es schon lange fertig, aber mit meinem Computer ging das Hochladen der FF irgendwie nimmer. Hab seit heute nen neuen PC *feu*!!!

Jetzt kann ich endlich wieder FFs schreiben!!

Ach ja, und Sandra... danke für das mit dem Wecker (du weißt was gemeint ist^^)

Ich laber mal nimmer so viel rum, ihr wollt schließlich die FF und nicht mein Gelaber lesen (habt ja lange genug drauf gewartet).

VIEL SPASS BEIM LESEN!!!

Teil 5

Zwei Wochen später:

Die Sonne war noch nicht einmal aufgegangen, als Aoko Nakamori schon wach in ihrem Bett lag, die Decke anstarrte und ihren Gedanken nachging. Das Mädchen sah kurz auf die Uhr. Noch 1 ½ Stunden. Dann würde Kaito sie für die Schule abholen.

Kaito...

Schon seit zwei Wochen waren sie nun zusammen, fast jeden Tag verabredet. Diese Wochen waren die schönsten ihres Lebens gewesen. Selbst ihr Vater hatte auch mehr Zeit für sie als sonst immer, da KID momentan höchstens alle 3 Tage zuschlug. Normalerweise war er auch mal 5 Tage hintereinander aktiv.

Eigentlich könnte sie glücklich sein.

Eigentlich...

Wenn es da nicht diese eine Sache gäbe...

---Rückblick---

Aoko und Kaito kamen händchenhaltend aus dem Kino. Sie hatten sich "Der Gentlemangauner" angesehen, ein Film über den französischen Meisterdieb Arsène Lupin. Aoko wollte erst in einen Liebesfilm gehen, aber Kaito hatte so lange (sogar auf Knien) gebettelt und sie mit seinem Hundeblick angesehen, bis sie sich letztendlich doch geschlagen gab. Ihm zuliebe. Sie kannte ihren Freund ja. Kaito war ein großer Kaitou KID-Fan, kein Wunder also, dass er unbedingt in diesen Film wollte, schließlich waren sich KID und Lupin in vieler Weise ähnlich. Vielleicht war Lupin ja so etwas wie KIDs Vorbild. Wer weiß...

"Shit!" Als sie die Straße überqueren wollten, blieb Kaito plötzlich stehen und sah auf seine Armbanduhr.

"Kaito, pass auf!"

Ein Auto kam angebraust und Aoko zog ihn auf den Gehweg. In Sicherheit angekommen, sah sie ihn verwirrt und fragend an.

"Was ist? Was hast du?"

Er kratzte sich nervös hinterm Kopf.

"Schon dreiviertel Elf. Jetzt hätt' ich's doch fast vergessen! Du, Aoko tut mir Leid. Ich muss dringend weg. Ich mach's wieder gut, ja?"

Er gab ihr einen kurzen Kuss auf den Mund und wollte schon davonestürzen, aber Aoko hielt ihn am Handgelenk fest.

"Halt, Freundchen! So nicht! Was ist denn los? Wo willst du um diese Zeit noch hin? Ich hab gedacht, du würdest mich noch nach Hause bringen."

Jetzt benahm sich Kaito irgendwie seltsam und fing an zu stottern.

"Ähm... ich muss... also... ich hab noch nen Job zu erledigen! Den kann ich leider nicht verschieben! Ist ganz wichtig!"

"Ach ja? Was ist denn das für ein Job?"

"Ähm... ich muss jetzt los, bis morgen dann! Schlaf gut, meine Süße!" Und weg war er. Da stand sie nun; allein.

Wieso musste dieser schöne Abend nur so enden? Ob sie ihren Vater anrufen sollte, damit er sie abholen kam? Nein, der hatte jetzt keine Zeit. KID hatte eine Warnung geschickt. Er wollte heute um 23:15 irgend so ein juwelenbesetztes Armband stehlen. Seufzend ging Aoko Richtung U-Bahn Station und fuhr allein nach Hause.

---Rückblick Ende---

Das war nun schon 6 Tage her. Und sie hatte Kaito auch schon zimal darauf angesprochen. Jedes Mal wurde er zuerst so komisch nervös und versuchte dann schnellstens das Thema zu wechseln. Er wollte partout nicht mit der Sprache herausrücken. Schließlich gab sie es auf, ihn auszuquetschen.

Aber was war das für ein ‚Job‘, den er nachts um dreiviertel Elf zu erledigen hatte? Wieso wollte er nicht, dass sie wusste was er tat? Warum verheimlichte er es vor ihr? Hatte er zu ihr denn kein Vertrauen? Es war zwar nur eine Kleinigkeit, aber es war weniger die Frage, was er für einen ‚Job‘ hatte, die sie so beschäftigte, sondern eher die Tatsache, das er, der, den sie so sehr liebte, Geheimnisse vor ihr zu haben schien. °Ach, Kaito...° seufzte sie.

Piep! Piep! Piep! Piep! Piep! Piep! Piep!...

"Schon wieder aufstehen? Ich bin doch erst ins Bett... *gäääh*..."

Verschlafen warf Kaito Kuroba seinen Wecker gegen die Wand, damit dieser endlich Ruhe gab.

Er drehte sich auf die Seite. Ob Aoko wohl schon wach war? Na, wenigstens war sie nicht mehr sauer auf ihn. Vorgestern hatte er ein Date abgesagt, weil er ‚arbeiten‘ musste. Er hasste diese Heimlichtuerei, aber was sollte er machen? Ihr die Wahrheit sagen? Ob sie ihn verstehen würde? Nein, wohl eher nicht. Irgendwann würde er es ihr sagen müssen... irgendwann...

Er zog die Decke enger um sich und versuchte auf andere Gedanken zu kommen...

30min später...

Frau Kuroba betrat das Zimmer ihres Sohnes und bemerkte, dass er immer noch (oder wieder) im Bett lag und schlief.

"KAITO!!! Mach dass du aus dem Bett kommst, du Schlafmütze!"

Sie sah sich in seinem Zimmer um.

"Hier siehst du ja wieder aus als hätte eine Bombe eingeschlagen! Na ja, bei dir ist alles möglich... Das räumst du aber noch weg bevor du gehst! Ich hab dir schon hundert Mal gesagt, dass du ins Geheimzimmer gehen sollst, wenn du deine Einbrüche planst! Was willst du diesmal wieder klauen?"

Kaitos Mutter nahm eine der Blaupausen des Haidô-Museums, die auf dem Zimmerboden verstreut lagen.

"Aha. Eine Rubinkette. Na dann viel Glück! Ach ja, bevor ich's vergesse: Jii und ich sind heute beide außer Haus. Wann Jii wieder kommt weiß ich nicht, wird aber spät. Er geht glaub ich neues Material für deine Rauch- und Blendgranaten besorgen. Ich bin wahrscheinlich erst übermorgen zurück. Ich besuche für ein paar Tage eine Freundin." Sie musste grinsen und fügte in hinterlistigem Ton noch hinzu: "Es ist also niemand zu Hause. Du könntest ja Aoko hierher einladen *ggg*."

Bei dem Wort "Aoko" war Kaito sofort hellwach.

"WAS? AOKO? Wie spät ist es?"

Er sprang aus dem Bett und sah auf seinen Wecker, der neben der Wand lag.

"So spät schon?!? Mist, ich muss los!"

Seine Mutter öffnete die Zimmerfenster um zu lüften, als sie sich wieder umgedreht hatte, hatte Kaito sich schon fertig umgezogen. Bevor er aber abhauen konnte versperrte sie ihrem Sohn den Weg.

"Stop! Bis hier nicht sauber ist, gehst du nirgendwo hin! Wie oft soll ich dir noch sagen, dass es gefährlich ist solche Dinge herumliegen zu lassen. Irgendwann fliegst du noch auf, wenn das so weitergeht. Und da wir beide das sicher nicht wollen, räumst du jetzt auf der Stelle auf!"

Sie verließ das Zimmer und Kaito machte sich in Windeseile an die Arbeit. Er sammelte die Blaupausen und sonstige verstreute Blätter ein und legte sie in die hinterste Ecke unter seinem Bett. Die paar herumliegenden Rauchbomben versteckte er im Schrank, genau wie die von ihm selbst gemachte Imitation der Rubinkette. Erst bei sehr genauem Hinsehen konnte man erkennen, dass es nicht das Original war. Bis die Polizei den Unterschied merken würde, wäre er längst mitsamt Beute über alle Berge bzw. Dächer. Okay, er sollte das ganze Zeug eigentlich ins Geheimzimmer schaffen, aber dafür hatte er jetzt wirklich keine Zeit mehr.

Unten in der Küche traf er auf Jii.

"Morgen! Kannst du heute bitte für mich meine Tauben füttern? Ich hab's mal wieder eilig! Ach, und die Warnung für heute Nacht liegt auf dem Schreibtisch! Danke, Ciao!" Und bevor der alte Mann auch nur ein Wort sagen konnte, hatte sich Kaito eine Scheibe Toast geschnappt und war verschwunden.

Er rannte über die Dächer in Richtung Aoko. Diese Abkürzung hatte er in letzter Zeit öfter benutzt, da er so gut wie jeden Morgen verschlief, aber nicht zu spät bei ihr sein wollte. Genaugenommen war ‚sie‘ der Grund, weshalb er verschlief. Durch die vielen Verabredungen mit ihr (war ja so gut wie jeden Tag) hatte der Meisterdieb kaum noch Zeit seine Raubzüge genauestens vorzubereiten. Also legte er dafür auch schon mal eine Nachtschicht ein, sogar wenn KID in ‚dieser‘ Nacht keine Mission hatte. So bekam er zwar wenig Schlaf, aber Aoko war ihm das allemal wert.

Bei ihr angekommen klingelte er und kurz darauf öffnete sie die Tür.

"Morgen!" begrüßte sie ihn mit einem Küsschen auf den Mund.

"Hey! Wennschon dann richtig!"

Er zog seine Freundin wieder zu sich, aber diesmal wurde es ein viel längerer und intensiverer Kuss. Nach Minuten, die beiden endlos erschienen löste sie sich wieder von ihm und sah auf die Uhr.

"Ich würde zwar liebend gerne weitermachen, aber wenn wir uns nicht beeilen kommen wir noch zu spät!"

"Schade..."

Sie rannte los und zog ihn an der Hand hinter sich her.

Als sie vor der Klasse standen, hatte der Unterricht bereits vor 10 Minuten begonnen. Vorsichtig klopfte Aoko.

"Herein!"

Die Lehrerin funkelte beide böse an.

"Ah, Herr Kuroba und Fräulein Nakamori geben uns auch noch die Ehre! Rumknutschen können Sie auch noch nach der Schule! Setzen Sie sich jetzt auf Ihre Plätze!"

Wie auch nicht anders zu erwarten brach die gesamte Klasse bis auf Hakuba und Akako in Gelächter aus. Natürlich wusste jeder, dass Aoko und Kaito zusammen waren. Zur Überraschung aller ließ das Pärchen die morgendlichen Verfolgungsjagden durchs Klassenzimmer aber trotzdem nicht bleiben.

Der Morgen verlief eigentlich ganz normal, die Lehrer schwafelten irgendwelches Zeug daher, keiner hörte wirklich zu und Kaito wurde von Aoko mit dem Mopp gejagt. Bis zur Mittagspause:

Sie saßen unter einem schattigen Baum auf dem Rasen und hatten gerade fertig gegessen, als Hakuba zu ihnen kam und Aoko fragte, ob er sich kurz ihren Freund ausleihen durfte. Der Detektiv ging mit Kaito im Schlepptau ums Schulgebäude in eine Ecke, wo sonst niemand war.

"Was hast du vor?" fragte er den Dieb.

"Was meinst du, Hakuba?"

"Na, ich mein heute Nacht!"

Kaito stellte sich dumm.

"Ich hab keine Ahnung wovon du sprichst."

"Dann helfe ich deinem Gedächtnis ein wenig auf die Sprünge: Vor ein paar Minuten hat mich Inspektor Nakamori angerufen."

"Ja, und? Was hat er gesagt?"

"Das kannst du dir doch denken!"

"Gut, wenn du's mir nicht sagen willst kann ich ja gehen."

Kaito drehte sich rum um zu gehen, aber Hakuba hielt ihn am Handgelenk fest.

"Er hat mir gesagt, dass heute Morgen eine neue KID-Warnung eingetroffen sei. Aber das Rätsel ist sowas von bescheuert! Das einzige was herauszubekommen ist, ist der Ort und eine ungefähre Uhrzeit. Na ja, und dass dein Zielobjekt irgendwas mit Rubinen ist. Rubine gibt's da viele! Von wo du kommen wirst und wie du gedenkst zu verschwinden ist so verschlüsselt geschrieben, wie soll man das denn bitteschön rausbekommen?!? Auf was genau hast du es abgesehen?!?"

°Hehe. An dem Rätsel hab ich zwei Nächte lang gesessen. Wäre ja auch ein Wunder, wenn du es so einfach lösen könntest.°

"Denkst du immer noch ich bin KID? Also noch mal für die, die etwas schwer von Begriff sind: Ich- nix- KID! Kapiert? Aber wegen dem Rätsel: benutzt doch einfach mal euer Hirn, sofern vorhanden."

Grinsend zog der Dieb von dannen und ließ den Detektiv allein zurück.

"Und ob du KID bist! Ich werde es beweisen und dich ein für allemal hinter Gitter bringen!!!" schrie er Kaito hinterher.

In der Zwischenzeit bei Aoko:

°Was hat der denn jetzt schon wieder mit meinem Kaito vor?° fragte sich die Oberschülerin nichtsahnend, dass sie beobachtet wurde.

Ein paar Meter weiter stand ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren hinter einem großen Baum versteckt und sah zu, wie Kaito von Hakuba davongeschleift wurde. Endlich war sie allein.

°Eigentlich wollte ich es ja nicht soweit kommen lassen, aber ich muss es tun! Wenn Aoko sich von Kaito trennt, habe ich ihn für mich allein! Ich gebe nicht eher auf, bis auch er mein Sklave ist!°

"Aoko? Kann ich kurz mit dir reden?"

Aoko erschrak, als sich plötzlich eine Hand auf ihre Schulter legte. Sie drehte sich um und sah: Akako.

Sie hatte sie gar nicht kommen hören.

"Ja klar. Was ist?"

"Sag mal, findest du Kaitos Verhalten nicht auch seltsam?"

"Nein, warum? Was meinst du?" fragend sah sie die Hexe an.

"Na, er ist als einziger Junge im Kaitou KID-Fanclub, freut sich, wenn die Presse über die Unfähigkeit der Polizei herzieht und KID in höchsten Tönen für seine Cleverness lobt. Er ist jetzt schon ein genauso guter Zauberer, wie sein Vater und er schafft es mit Leichtigkeit, die Tür zum Umkleideraum der Mädchen und deren Schließfächer zu knacken. Das schafft kein normaler Oberschüler! Hast du dich nie gefragt, warum er so gut in Sport ist? Warum du ihn so gut wie nie mit deinem Mopp erwischst? Außerdem ist er immer beschäftigt und irgendwo anders, wenn KID eine seiner Aktionen hat!"

"Ja und? Das ist bestimmt nur Zufall." verteidigte Aoko ihren Freund.

"So gut zaubern kann er, weil er es von klein auf von seinem Vater beigebracht bekam. Und das mit der Tür und den Schlössern... das macht er bestimmt auch mit einem seiner Tricks. Willst du etwa behaupten, Kaito wäre in Wirklichkeit KID? Das ist doch lächerlich!"

Akako bemerkte wie Kaito um die Ecke bog und auf die Mädchen zukam. Im davongehen meinte sie noch: "Denk über meine Worte nach. Er belügt dich!"

"Aoko, was wollte die Hexe denn von dir?"

"Ach, die. Die hat nur wieder versucht uns auseinander zu bekommen."

"Ich hoffe doch, ohne Erfolg?"

Der Oberschüler küsste sie und als sie den Kuss erwiderte, wusste er die Antwort. Die Schulglocke klingelte. Sie lösten sich voneinander und machten sich auf den Weg in die Klasse.

"Und was wollte unser ach-so-schlauer Detektiv von dir?"

"Nichts Wichtiges."

Auf dem Heimweg beobachtete Aoko Kaito, während sie schweigend nebeneinander

herliefen.

°Kaito soll KID sein? Nein! Unmöglich! Okay, ein wenig Ähnlichkeit besteht. Und beide sind Zauberer. Aber... KID war schon vor Kaitos Geburt aktiv. Außerdem war er doch einmal mit mir im Tropical Land, während KID einen seiner Raubzüge hatte! Andererseits... da als wir vom Kino kamen und er ‚einen Job zu erledigen‘ hatte, war 1412 auch unterwegs... Ach Quatsch! Was denk ich denn da?! Das ist unmöglich!°

Nach einer Weile unterbrach Kaito die Stille.

"Wie wär's? Wir haben doch heute so viel auf. Du kommst mit zu mir, dann machen wir die Hausaufgaben zusammen! Meine Mum ist heute bei einer Freundin und Jii ist nicht da, der muss ein paar Besorgungen machen und kommt erst spät wieder! Wir haben also sturmfreie Bude!" fragte Kaito grinsend.

"Ich bezweifle zwar, dass wir da viel zum Lernen kommen, aber okay!" meinte Aoko.

Wie Kaito gesagt hatte war bei ihm niemand daheim. Aokos Vater würde noch bis zum Abend im Präsidium arbeiten, er würde es also nicht bemerken, wenn sie nicht gleich nach Hause kommen würde. Sie gingen hoch in Kaitos Zimmer und Aoko setzte sich auf sein Bett. Sie bemerkte, dass er ausnahmsweise mal aufgeräumt hatte.

"Willst du einen Tee?" fragte er.

"Ja gerne!"

Er gab ihr noch schnell einen Kuss auf die Stirn und verschwand dann durch die Tür.

Wie Aoko ihren Freund kannte, konnte das mit dem Tee noch eine ganze Weile dauern.

Kaito und Küche - da konnte ja nichts Gutes bei rauskommen! Dem war es zuzutrauen, dass er die Küche in die Luft jagt. Sie hoffte, der Tee würde wenigstens halbwegs trinkbar sein.

Das Mädchen holte ein Heft aus ihrer Schultasche, da sie in der Zwischenzeit einen kleinen Teil der Hausaufgaben machen wollte. Als sie jedoch ihr Federmäppchen aus der Tasche nahm, bemerkte sie zu spät, dass dessen Reißverschluss nicht ganz zu war und der gesamte Inhalt verteilt sich über dem Fußboden.

"Auch das noch!" murmelte die Oberschülerin, stand auf und ging in die Hocke um ihre Stifte wieder einzusammeln.

Einer davon war unter Kaitos Bett gekullert.

Aoko sah darunter und entdeckte, dass er ein ganzes Stück weit weg war. Also legte sie sich halb auf den Boden und streckte ihren Arm aus. Mit den Fingerspitzen versuchte sie ihn näher zu sich zu rollen, dabei rutschten auch ein paar Blätter (sie lagen unter dem Stift) weiter vor.

°Komm schon! Nur noch ein Bisschen! Ha, hab ihn! Nanu? Was sind denn das für Blätter?°

Aoko steckte den Bleistift in ihr Mäppchen zurück und zog das Papier unter dem Bett hervor. Neugierig wie sie war, faltete sie es auseinander.

Über das, was sie da sah, war sie jedoch mehr als nur geschockt!

Tja, was hat sie wohl entdeckt? (wirklich nicht schwer zu erraten)

Wie wird sie reagieren? Wenn ihr's wissen wollt, schreibt mir viele Kommiss!!!

Cu eure Yoru-chan^^

Kapitel 6: Kare wa KID desu!! - Er ist KID!!

Hi, Leute!

Hier ist wieder mal ein neues Kapitel. Trotz der blöden Schule und meiner FF-hassenden Mutter (sie hat mir verboten FFs zu schreiben) versuche ich bald möglichst weiter zu schreiben (mach ich's halt heimlich ^^). Ein ganz liebes Danke an alle Kommischreiber und natürlich an meine Betaleserin sandrachan.
VIEL SPASS BEIM LESEN!!!

Teil 6 - Er ist KID!

Aoko hielt zitternd die Zettel in den Händen und starrte wie gebannt darauf. Ihr Verstand lief auf Hochtouren.

°Was...? Das sind doch...! Aber... dann hatte sie doch Recht? Ist er wirklich...? Aber wie kann das sein??°

Ihre Augen füllten sich mit Tränen, die ihr langsam, wie kleine Perlen, die Wange hinab rannen, als sie plötzlich ein lautes Klirren hinter sich vernahm.

Kaito stand im Türrahmen, unter ihm auf dem Boden lagen das Tablett und die Scherben der Teetassen. Der Tee selbst breitete sich langsam auf dem Teppichboden aus.

"A-aoko... ich- ich kann alles erklären!"

Er ging vorsichtig ein paar Schritte auf sie zu, doch als er ihr Zittern bemerkte hielt er inne.

"Aoko?"

Ruckartig drehte sie sich um und schrie ihn an: "Alles erklären?? Da bin ich ja aber mal gespannt!! Akako hatte Recht! DU BIST NICHTS ALS EIN ELENDER LÜGNER!!! Wie konntest du mir das antun, Kaito?! Oder ist es dir lieber, wenn ich dich KID nenne?!"

Der letzte Satz war nur mehr ein Flüstern. Sie rannte an ihm vorbei und bevor er reagieren konnte, hörte Kaito wie die Haustür zugeschlagen wurde. Sollte er ihr nachgehen? Lieber nicht. Jetzt würde sie ihm eh nicht zuhören. Es war wohl besser, sie erst einmal alleine zu lassen bis sie sich beruhigt hatte.

Tränenüberströmt warf sich Aoko in ihrem Zimmer auf ihr Bett.

Wieso? Warum hatte er so etwas getan? Warum hatte er sie die ganze Zeit lang belogen? Sie konnte es noch gar nicht fassen. Sie wollte es einfach nicht wahrhaben! Kaito... ‚ihr‘ Kaito war in Wirklichkeit der Meisterdieb Kaitou KID!!! Er war ein Verbrechter, nichts weiter! Ein dreckiger kleiner Dieb! ...Nein, sie musste sich verbessern. Er war kein ‚kleiner‘ Dieb. Er begnügte sich nicht mit einfachen Einbrüchen. Er stahl Kunstwerke in Millionenhöhe! Er wurde weltweit gesucht! Er, ihr Freund! Doch... war er immer noch ihr ‚Freund‘? konnte sie ihn noch immer als solchen bezeichnen? Oder... war er es überhaupt jemals gewesen? Immerhin war sie die Tochter des Mannes, der mit der Verhaftung Kaitou KIDs beauftragt wurde. Ihr Vater

war der Inspektor, der ihn schon seit Jahren verfolgte. Hatte Kaito sich vielleicht nur mit ihr abgegeben um an Informationen zu kommen? Hatte er sie nur benutzt? War seine Liebe nur gespielt?

Aoko vergrub ihr Gesicht in den Kissen und heulte sich in den Schlaf.

Kaito sammelte die Blaupausen wieder ein und brachte sie dieses Mal ins Geheimzimmer hinter dem Portrait seines Vaters. Warum hatte er nur nicht auf seine Mutter gehört? Sie hatte ihm immer wieder gesagt, er solle so etwas nicht in seinem Zimmer lassen. Jetzt hatte er den Salat! Sie würde ihn verlassen! Oder noch schlimmer, überhaupt nicht mehr mit ihm reden! Er könnte es ihr nicht mal verdenken, wenn sie ihrem Vater Bescheid sagen würde. Immerhin hatte er sie über ein Jahr lang belogen!

Er lächelte bitter.

"Dann ist jetzt wohl alles aus... verzeih mir, Dad! Ich habe versagt. Ich konnte dich nicht rächen und Pandora habe ich auch nicht gefunden!"

Kaito sah auf seine Armbanduhr. Langsam sollte er sich fertig machen, er musste heute eigentlich noch dem Haidô-Museum einen kleinen ‚Besuch‘ abstaten.

Er ging zurück durch das Bild in sein Zimmer und legte sich mit dem Rücken auf's Bett, die Arme hinter dem Kopf verschränkt.

°Ach, was soll's... die Polizei wird sich freuen, wenn ich heute mal nicht erscheine. Die Kette kann warten. Ich gehe zu Aoko... vielleicht hat sie sich mittlerweile beruhigt.°

Er stand auf, doch als er schon an der Tür war, kehrte er wieder um und nahm Aokos Schulzeug, das sie hier vergessen hatte mit.

Im Hause Nakamori brannte kein Licht. Leise kletterte er auf den Baum und sah durch Aokos Fenster im ersten Stock. Sie schlief. Ob er sie wecken sollte? Nein. Das Fenster war geschlossen, aber Kaito wäre kein Meisterdieb, wenn er sich davon hätte aufhalten lassen! Schnell öffnete er es, betrat leise ihr Zimmer. Es war wie immer ordentlich und sauber. Ihre Schulsachen stellte der Dieb neben den Schreibtisch, dann setzte er sich an ihre Bettkante und betrachtete seine Geliebte wie sie schlief. Ihr Atem war ruhig und gleichmäßig. Ihr dunkles Haar schimmerte seidig im Licht des Vollmondes, das durch ihr Fenster fiel. Sie umklammerte die Plüschtaube, die er ihr vor ein paar Tage geschenkt hatte. Sie waren im Vergnügungspark gewesen. An einem Schießstand hatte sie die Taube entdeckt und wollte sie unbedingt haben, da sie ihn so sehr an seine Tauben erinnerte, die er manchmal für diverse Zaubertricks benutzte. Bei genauerem hinsehen bemerkte er die Spuren von Tränen auf ihren Wangen. Als er ihr Kissen berührte, spürte er, dass es noch feucht war.

Sie hatte geweint, und daran war er allein schuld.

"Es tut mir Leid... i-ich wollte das alles nicht." Flüsterte er, während er ihr sanft über die Wange streichelte. Dann stand der Oberschüler auf und verschwand so lautlos wie er gekommen war durch das Fenster.

Schreibt mir Kommis!!

h.e.a.g.d.l.

eure Yoru-chan^-^

Kapitel 7: Mitomeru watashi o setsumei suru! - Lass mich erklären!

Vielen Dank für die lieben Kommiss!!!
alledurchknuddel

@sannichan: Vergisses! Kein Schwimm- und auch kein Hallenbad! Baggersee kannst du auch vergessen! Was hast du nur immer damit? *???*
Wenn du so wild drauf bist schreib doch ne eigene FF nur über Schwimmbäder. Oder eins deiner Gedichte. Andererseits... würde mich nicht wundern wenn du schon eins darüber geschrieben hättest... -.-" *drop*

Kapitel 7

Als Aoko die Augen öffnete fühlte sie sich wie gerädert. Erst wusste sie nicht wieso, dann fiel ihr der gestrige Tag wieder ein.

°Kaito... nein... KID... warum nur?°

Ihr stiegen wieder Tränen in die Augen, doch das Mädchen wischte sie sofort wieder weg um keine roten Augen zu bekommen.

°Er soll nicht wissen, dass ich wegen ihm geweint habe! Den Gefallen tu ich ihm nicht!°
Sie hatte immer noch ihre Schuluniform vom vorherigen Tag an, die jetzt total zerknittert war. Stimmt, sie hatte sich ja nicht mehr umgezogen. So konnte sie unmöglich in die Schule, also holte sich Aoko eine neue aus ihrem Kleiderschrank und zog diese an. Ihr Blick fiel dabei zufällig auf die neben dem Schreibtisch liegende Schultasche.

°Moment mal, hatte ich die nicht bei Kaito vergessen? Wie kommt sie dann hier her? Er wird doch nicht...? Doch... zuzutrauen wär's ihm.°

Einerseits war sie wütend darüber, dass er so einfach mitten in der Nacht in ihr Zimmer eingebrochen war; andererseits fand sie es irgendwie süß von ihm, ihre Sachen vorbeigebracht zu haben.

Aoko schnappte sich die Tasche und ging die Treppe hinunter in die Küche.

Dort fand sie ihren Vater vor, der fröhlich summend den Tisch deckte.

"Warum so gut gelaunt?"

Sie setzte sich hin, nahm sich ein Brötchen und fing an es mit Marmelade zu bestreichen. Inspektor Nakamori setzte sich zu ihr und schenkte sich eine Tasse Kaffee ein.

"Haha! Wegen KID!"

Sie riss erschrocken die Augen auf. Ihr fiel wieder ein, dass KID bzw. Kaito für gestern Nacht ja eine Warnung geschickt hatte.

"Hast- hast du ihn etwa verhaftet?"

Angst war in ihren Augen zu erkennen. Ihr Vater seufzte.

"Nein, schön wär's. Aber er ist gestern nicht aufgetaucht! Wahrscheinlich hat er Angst vor mir und sich deshalb nicht getraut! Besser für ihn, denn wenn ich ihn das nächste Mal sehe, kann er was erleben!"

Zuerst war sie erleichtert, aber warum? Sie war ja immer noch stinksauer auf ihn!

"Du, Paps, wegen KID..."

"Hehe, wenn ich ihn erst hinter Gitter gebracht habe, kommt er so schnell nicht wieder raus, dafür Sorge ich! Was wolltest du sagen?"

"KID ist... ach, nichts. Nicht so wichtig."

Nakamori sah seine Tochter erst verwundert an, zuckte dann mit den Schultern und widmete sich wieder ganz seinem Frühstück.

Sie konnte es nicht! Egal wie enttäuscht und wütend sie war. Tief im Herzen liebte sie ihn noch immer. Insgeheim hoffte sie, dass das Ganze nur ein riesiges Missverständnis und Kaito doch nicht der Meisterdieb war. Schließlich hatte er es nicht zugegeben. Aber er hatte es auch nicht verneint. Er hatte gar nichts dergleichen gesagt. Wenn es jedoch so wäre, und sie würde jetzt ihrem Vater etwas sagen, würde ihr Freund unschuldig ins Gefängnis kommen! Und... sollte er doch KID sein...

"He, Aoko! Erde an Aoko! Warum bist du heute nur so verträumt? Falls es dir entgangen sein sollte, es hat an der Tür geklingelt. Das wird dein Freund sein."

Der Inspektor hatte erst mir der Hand vor ihrem Gesicht gewedelt und deutete nun grinsend zur Tür. Aoko wurde aus ihren Gedanken gerissen. Sie nahm ihre Tasche und ging mit einem letzten "Tschüss Paps!" zur Tür.

Wie sollte sie sich Kaito gegenüber nur verhalten?

"Ähm, Morgen Aoko!"

Ohne ihn auch nur eines Blickes zu würdigen ging sie an ihm vorbei, doch nach ein paar Metern blieb sie stehen und sagte: "Kaito, bitte sag mir, dass es nicht stimmt. Dass du nicht Kaitou KID bist und es nur ein Missverständnis ist!"

Ihre Stimme bebte und hatte einen Unterton von Traurigkeit, als sie ihm direkt in die saphirblauen Augen sah.

"Bitte, Kaito! Du bist kein Dieb oder?"

Er senkte seinen Kopf, blickte zu Boden.

Klar, er könnte ihr jetzt irgendeine Ausrede auftischen und alles wäre wieder in Ordnung, aber genau das war es dann nicht. Nichts wäre in Ordnung. Er war es Leid. Er konnte die Person, die er über alles liebte nicht weiterhin belügen. Er hatte es schon viel zu oft getan. Er brachte es einfach nicht mehr übers Herz!

Also schwieg er.

Doch dieses Schweigen war Aoko Antwort genug. Ohne ein weiteres Wort rannte sie davon in Richtung Schule und ließ ihn allein.

In der Pause unterhielt sich Kaito mit seinem besten Freund Seichi, doch zu seinem Leidwesen hatte dieser wie scheinbar alle anderen heute kein anderes Thema als das Wegbleiben KIDs in der vorherigen Nacht.

"...Was glaubst du, warum er nicht gekommen ist? Vielleicht ist er krank? Oder vielleicht *lach* hat er Stress mit seiner Freundin? Was meinst du, Kaito? Kaito? Hey! Hast du mir überhaupt zugehört?"

Seichi sah seinen Freund besorgt an. Was war heute mit dem los? Normalerweise war er alles andere als ruhig. Man konnte ihn eher als hyperaktiv bezeichnen.

Kaito seufzte.

°Seichi, wenn du wüsstest wie richtig du mit deiner Vermutung bezüglich der Freundin liegst...°

Er stand auf und ging zu Aoko, die gerade mit Keiko am Fenster stand.

"Aoko... es tut mit Leid! Ehrlich! Bitte lass es mich dir erklären...!"

Die Angesprochene drehte eingeschnappt den Kopf zur Seite, schaute aus dem Fenster.

"Lass mich in Ruhe! Wir haben uns nichts mehr zu sagen!"

"A-aber..."

"Ich hab gesagt: Lass mich in Ruhe!!!"

Geknickt ging Kaito wieder zurück an seinen Platz.

Keiko sah Aoko überrascht und fragend an.

"Was ist denn mit euch beiden? Ehekrach?"

Das Mädchen murmelte ein "Sowas in der Art..." und setzte sich ebenfalls wieder hin. Jetzt war Keiko entgültig verwirrt. Auch wenn die zwei jetzt zusammen waren, regten sie sich trotzdem jedes Mal auf, wenn jemand sie als Ehepaar bezeichnete. Doch jetzt... keine Reaktion. Seltsam...

Während des Unterrichts war Aoko mit den Gedanken ganz wo anders. Sie hörte gar nicht, was der Lehrer sagte, sondern blickte nur nachdenklich zu Kaito hinüber. Der schien genauso in Gedanken versunken zu sein.

Wie konnte dieser harmlos wirkende Oberschüler der meistgesuchteste Verbrecher der Welt sein? Wie konnte so was nur gehen? Ihr Vater verfolgte Kaitou KID jetzt schon 20 Jahre lang, bis auf die paar Jahre in denen der Meisterdieb wie vom Erdboden verschluckt war. Kaito war aber erst 17! Und warum stahl er eigentlich? Er brachte schließlich alles wieder zurück, bereicherte sich durch die Diebstähle nicht. Warum sollte er auch, seine Familie war nicht gerade arm, im Gegenteil. Also, warum um Himmels Willen wurde er zum Dieb? Na gut, sie könnte ihn fragen, doch ihr Stolz ließ es nicht zu. Er hatte sie die ganze Zeit belogen und benutzt! Wut machte sich in ihr breit. Wut und Enttäuschung.

"Kaito Kuroba und Aoko Nakamori! Es ist ja nett, dass Sie heute keine Verfolgungsjagd während des Unterrichts veranstalten, aber aufpassen könnten Sie trotzdem! Raus! Alle beide! Und dort bleiben Sie für den Rest der Stunde!"

Mann, war der mal wieder gut gelaunt. Typisch Lehrer...

Kaito verdrehte genervt die Augen und ging mit Aoko aus dem Klassenzimmer.

Vor der Tür startete er schon wieder den nächsten Versuch.

"Aoko... hör mir doch wenigstens zu! Hey!"

Sie zeigte ihm die kalte Schulter.

"Lass mich erklären..."

Die Oberschülerin fing an zu schluchzen und rannte aus der Schule.

°Sie lässt mich nicht mal zu Wort kommen. War's das jetzt? Wird sie nie wieder mit mir reden? *seufz* Aber ich kann ja froh sein, dass sie ihrem Vater noch nichts gesagt hat.° Das hatte sie bestimmt nicht, denn hätte sie es getan, säße er jetzt im Knast anstatt in der Schule.

°Jetzt hab ich auch keinen Bock mehr auf Unterricht. Ich sollte mich auf heut Nacht vorbereiten.°

Und so schmiss auch er die restlichen Stunden und ging einfach nach Hause.

Bitte schreibt Kommis! Jetzt übersetzte ich erst mal an Second Wind weiter, aber danach kommt das 8.Kapitel von KK. Versprochen! Hab auch schon den Anfang dafür!

Cu eure Yoru-chan^-^

Kapitel 8: Hanashi - Gespräche

Erstmal vielen, vielen Dank für die lieben Kommiss zum letzten Kapi. Sorry, diesmal hat's wirklich ewig gedauert, und dann ist das Kapi auch noch so kurz und doof... T-T Ehrlich gesagt, gefällt es mir selbst nicht so richtig, aber egal, vielleicht (hoffentlich) wird das nächste besser. Trotzdem viel Spaß beim 8. Kapitel^^

Kaito ist KID???

Kapitel 8 - Hanashi

Als Kaito die Haustür öffnete, blickte er direkt in die blauen Augen seiner Mutter. Erschrocken wich er zurück und stotterte: "M-mum?! W-was machst du denn hier, ich dachte du wärest bei deiner Freundin??"

Hikarue zog ihren verwirrten Sohn erst mal in die Küche und drückte ihn in einen der hellbraunen Holzstühle.

"Da war ich ja auch, bis ich heute Morgen die Zeitung gelesen habe!"

Sie ging zum Tresen, griff sich die daraufliegende Zeitung und hielt sie ihm vor die Nase. Kaito wusste erst nicht was seine Mutter meinte, doch als er sie sich (ß die Zeitung) ein Stück weiter weg hielt um die Titelseite lesen zu können verstand er: >>KAITOU KID NICHT AUFGETAUCHT!- Was ist mit dem Meisterdieb los?<<

Eben dieser Meisterdieb blickte seine Mutter jetzt fragend an.

"Ja, und?"

"Ich habe mir Sorgen gemacht! Warum warst du nicht im Museum? Ich hab schon befürchtet *sie* hätten dich erwischt und... und..."

"Ich hätte nichts dagegen, wenn *sie* sich endlich mal blicken lassen würden. Und so schnell lasse ich mich von *denen* nicht umbringen, vorher habe ich eine Mission zu erfüllen!", sprach Kaito gelassen. "Ich ... ich hatte gestern einfach was Wichtigeres zu tun..."

Nun bemerkte Frau Kuroba seinen traurigen Blick. Sie seufzte, schnappte sich ebenfalls einen Stuhl und setzte sich neben ihn an den Küchentisch.

"Du hast dich mit Aoko gestritten?", fragte sie leise und mitfühlend. Kaito sah auf, wollte etwas sagen, aber sie fiel ihm gleich ins Wort.

"-Brauchst es gar nicht abzustreiten, es gibt nämlich sonst nichts, was dir wichtiger ist als deine Diebstähle. Also, was ist los?"

Er senkte den Kopf wieder und flüsterte kaum hörbar:

"Sie weiß *es* ..."

"Wie? Was weiß sie?"

Plötzlich ging Frau Kuroba ein Licht auf.

"Doch nicht etwa...?", erschrocken blickte sie in ein paar traurige blaue Augen.

"Doch... sie... sie hat in meinem Zimmer die Pläne gefunden..."

Kaitos Mutter hielt sich die Hand vor den Mund.

"Oh mein Gott! Und was hat sie gesagt? So wie du aussiehst hat sie's nicht gerade gut aufgenommen. Sie hat doch hoffentlich ihrem Vater nichts erzählt, oder?"

Langsam schüttelte er den Kopf und lächelte matt.

"Säße ich dann wohl noch hier? Nein, aber... sie redet nicht mehr mit mir. Und ich

kann's ihr nicht mal verübeln!"

"Kaito..."

"Ich geh hoch... muss noch ne Ankündigung schreiben..."

Damit stand der junge Dieb auf und ging nach oben in sein Zimmer. Seine Mutter blickte ihm besorgt hinterher. Hikarue hatte sich schon an den Gedanken, Aoko als zukünftige Schwiegertochter zu haben gewöhnt! Jetzt konnte sie doch nicht so einfach mit Kaito Schluss machen! Da musste doch was zu machen sein! Sie fasste einen Entschluss! Vielleicht würde es nicht viel bringen, aber einen Versuch war es wert. Frau Kuroba ging zum Telefon.

Unterdies lag die Inspektorentochter auf ihrem Bett, als das laute Telefonklingeln sie aus ihren Gedanken riss. Ihr Vater war nicht da, also nahm sie selbst ab.

"Moshi moshi?"

"Tag Aoko, ich bin's, Kaitos Mutter!", kam eine freundliche Frauenstimme aus dem Hörer. Bei dem Namen ‚Kaito‘ zog sich im Magen der Oberschülerin alles zusammen. So sehr sie Frau Kuroba auch mochte, schließlich war diese wie eine Mutter zu ihr, konnte und wollte Aoko jetzt nicht über Kaito reden. Sie hatte bereits die letzten paar Stunden versucht ihn aus ihren Gedanken zu vertreiben.

Erfolglos.

Sie nuschelte ein "Tut mir Leid, Frau Kuroba, aber ich habe gerade keine Zeit!", und legte einfach den Hörer auf.

°Aufgelegt? Nicht mit mir, Fräulein, so leicht geb ich nicht auf!°, dachte sich Hikarue und wählte erneut.

5 Minuten! Schon ganze 5 Minuten war im Hause Nakamori das nervige ununterbrochene Klingeln des Telefons zu hören, das darauf wartete abgenommen zu werden. Doch die einzige Person die das konnte, saß wieder in ihrem Zimmer und drückte sich ihre Kopfkissen gegen die Ohren. Nur leider wurde das Geräusch zwar etwas gedämpft, verschwand aber nicht. Genervt setzte Aoko dem Klingeln ein Ende.

"Ich sagte doch, ich habe keine Zeit!"

"Das ist mir egal! Ich rufe so oft an, bis du mit mir redest und du weißt wie hartnäckig ich sein kann!", meinte Frau Kuroba und damit hatte sie Recht. Aoko kannte sie schon lange genug um zu wissen, dass sie diese Drohung durchaus wahr machen würde. Sie seufzte, nahm den Hörer mit in ihr Zimmer und setzte sich im Schneidersitz auf ihr Bett.

"Meinetwegen... Ich höre?"

"Na siehst du? Es geht doch!", triumphierte Hikarue am anderen Ende der Leitung.

"Also: Kaito hat mir erzählt, dass du von seinem kleinen Geheimnis weißt?"

"Kleines Geheimnis? *Klein* nennen Sie das?"

"Okay, also du weißt von seinem nächtlichen Job?"

"Ja."

"Du hast es deinem Vater nicht gesagt nehme ich an?"

"Nein, obwohl ich es eigentlich hätte tun sollen!"

"Danke."

"Wie?", fragte Aoko überrascht.

"Ich wollte dir dafür danken! Bitte denk nichts Falsches von Kaito. Nur weil er ein Dieb ist, ist er noch lange kein Verbrecher."

Aoko glaubte sich verhöhnt zu haben. Wusste diese Frau eigentlich noch was sie da

sagte? Das machte doch keinerlei Sinn!

"Und was ist er dann bitteschön? Ein Heiliger?"

"Quatsch. Ich weiß selbst, dass es nicht ganz richtig ist, was er da tut. Zumindest vom Gesetz her." Frau Kuroba machte eine kleine Pause, dann sprach sie weiter: "Doch er hat gute Gründe dafür!"

"Und die wären?", fragte Aoko skeptisch.

"Tut mir Leid, Aoko, aber das muss er dir selbst sagen. Aber ich bitte dich, wenn du noch an ihm hängst, ihm wenigstens zuzuhören und ihn nicht weiter zu ignorieren. Er steht im Moment völlig neben sich und das ist bei seinem Job mehr als nur gefährlich! Er riskiert nicht nur verhaftet zu werden sondern auch sein Leben!"

"W-wie?"

"Ich muss jetzt auflegen, aber denk bitte noch mal darüber nach, ja? Bis dann..."

Und schon war nur noch das regelmäßige Tuten aus dem Hörer zu vernehmen. Die Oberschülerin brachte das Telefon zurück an seinen Platz und setzte sich verwirrt im Wohnzimmer auf die Couch. Sie wollte sich ablenken und schnappte sich ein Buch, doch kurz darauf legte sie es wieder auf den Wohnzimmertisch. Sie konnte sich einfach nicht darauf konzentrieren. In Gedanken schweifte sie immer wieder zum Telefongespräch ab. Was hatte Frau Kuroba damit gemeint, er würde sein Leben riskieren? Gut, es war nicht gerade ungefährlich sich von Hochhäusern zu stürzen um dann mit dem Drachen zu flüchten und auch waren die Einbrüche an sich nicht ganz ohne, doch Kaito war ein Profi! Aoko hatte KID selbst schon das eine oder andere Mal verfolgt und ihm Fallen gestellt, sie wusste, wie gut er war. Und trotzdem wurde sie das ungute Gefühl nicht los, dass Frau Kuroba Recht hatte. Dass da noch etwas anderes, gefährlicheres war. Sie wusste nur nicht was! Sollte sie ihm vielleicht doch noch eine Chance geben und ihm zuhören? Sie wüsste schon gerne was seiner Meinung nach all seine Diebstähle rechtfertigte. Aoko liebte ihn immer noch, egal, ob Dieb oder nicht, aber sie, als Tochter eines Inspektors, mit einem Dieb zusammen? Das durfte sie nicht. Würde ihr Vater davon Wind bekommen, dass sie und Kaitou KID...

Egal, vor allem war sie aber noch sauer und enttäuscht von ihm, weil er sie belogen hatte! Sie würde jetzt sicher nicht bei ihm angekrochen kommen! Sie hatte immerhin auch ihren Stolz! ER war ja an allem schuld! Nicht SIE! Aber andererseits wollte sie sich wieder mit ihm vertragen, sie waren schon seit dem Kindergarten Freunde und sie liebte ihn schließlich... Doch er hatte sie belogen und benutzt! Aber... Ach, es war zum verrückt werden! Sie war hin- und hergerissen!

PENG!!

Jäh wurde die Oberschülerin aus ihren Gedanken gerissen, als ihr Vater völlig aufgedreht ins Zimmer gestürmt kam und dabei fast die Tür aus den Angeln riss.

"KID!! KID hat für morgen wieder eine Ankündigung geschickt! Er traut sich anscheinend doch wieder aus seinem Mauselloch! Wenn er dieses Mal auftaucht, wird es sein letztes Mal sein!!"

Ihr Vater wollte gerade in die Küche verschwinden um dort eine Kleinigkeit zu essen bevor er wieder los musste, als Aoko plötzlich aufsprang und ihm verkündete:

"Paps, ich komme mit! Ich komme morgen mit ins Museum!!"

°~*Ende Kapitel 8 *~°

So, bis zum nächsten mal dauert's nicht wieder so lange, aber ich hab momentan

irgendwie ne Schreibblockade... Auf jeden Fall werde ich die, die mir ein Kommi schreiben wieder per ENS benachrichtigen, wenn das nächste Kap on ist^^
Also schreibt schön brav Kommis!!

Yoru-chan^-^

Kapitel 9: Genba o toriosaeru ni hankô - Auf frischer Tat ertappt!

Hj^^

Ich stecke zwar gerade in ner fiesen Schreibblockade, hab mich aber trotzdem beeilt, und hoffe, dass das Kapi doch einigermaßen was geworden ist. >.<"

Vielen Dank an die lieben Kommischreiber!! *alleganzfestknuddl* und jetzt viel Spaß mit:

Kapitel 9 - Genba o toriosaeru ni hankô - Auf frischer Tat ertappt!

Aoko betrat unsicher das Edo-Museum und folgte ihrem Vater, dem Inspektor, einen langen Korridor entlang, an dessen Wänden ein wertvolles Gemälde neben dem anderen hing. Doch diese konnten ihr egal sein, Kaitou KID, oder besser Kaito, hatte es auf etwas anderes abgesehen. Das Rätsel auf der Ankündigung war so einfach gewesen (anscheinend war Kaito wirklich nicht 100%ig bei der Sache), dass die Polizei ganz genau wusste welches Objekt sie zu bewachen hatten. Sie bogen nach rechts und erreichten eine große Tür vor der einige Wachmänner postiert waren. Als diese ihren Chef und dessen Tochter kommen sahen salutierten sie höflich, traten beiseite und schlossen die Tür wieder hinter den zwei Neuankömmlingen.

Aoko blickte sich im Raum um. Er war recht groß und von überallher glitzerten ihr Juwelen in allen Farben und Formen entgegen. Fragend blickte sie zu ihrem Vater, der nur auf eine Vitrine an der gegenüberliegenden Wand deutete und dann wieder den Raum verließ. Jetzt war sie mit dem Zielobjekt allein, und so trat die 17-jährige näher um es sich genauer zu betrachten.

"*Kette der Ewigkeit*" stand auf einem kleinen Informationsschild daneben. Es handelte sich um eine wunderschöne Kette, die aus aneinandergereihten Saphiren bestand, die ab und zu von einzelnen Diamanten unterbrochen wurden. In der Mitte befand sich ein einzelner grüner Stein, wahrscheinlich ein Smaragd, der etwas größer war als die anderen. Ihr geschätzter Wert lag bei 100 Mrd Yen und laut dem Schild wurden der Jahrhunderte alten Kette mystische Kräfte nachgesagt.

"Schön, nicht wahr? Aber du bist viel schöner.", flüsterte ihr plötzlich eine ihr all zu bekannte Stimme mit leicht englischem Akzent ins Ohr. Aoko drehte sich um und wer sollte es auch anders sein: Saguru Hakuba! Wie immer in seinem (ihrer Meinung nach lächerlichen) Sherlock-Holmes-Dress; sprich: braunkariertem Umhang und Holmes-Mütze.

"Lass mich in Ruhe, Hakuba! Ich hab schon 'nen Freund!"

Doch Hakuba wäre nicht Hakuba ließe er sich davon abwimmeln.

"Aber soweit ich mitbekommen habe, läuft's mit dem gerade nicht so gut... und außerdem wird er erst in...", er sah auf seine goldene Armbanduhr. "...3 ½ Stunden kommen, wir haben also noch viel Zeit!"

"Hör endlich auf zu behaupten er wäre KID!"

Aoko drückte den Detektiv von sich, als er sich zu ihr runterbeugen wollte um sie zu küssen. Warum musste ihr Vater auch gerade jetzt kontrollieren, ob draußen auch

alles auf seinem Posten war? Der Blonde kicherte leise in sich hinein.

"Aoko, meine Liebe, du weißt, dass ich weiß, wer er ist und ich bin mir ziemlich sicher, dass du auch weißt wer er ist! Also kannst du ruhig ehrlich mit mir reden!"

"Er ist kein Dieb!"

Hakuba lehnte sich mit dem Rücken gegen die Wand.

"Bist du dir darüber im Klaren, dass du einen gesuchten Schwerverbrecher deckst? Damit machst du dich ebenfalls strafbar!", meinte der Detektiv.

"Ich decke niemanden!"

Hakuba tat so als würde er nachdenken.

"Hm... Kuroba wird wohl zwischen 10 Jahren und lebenslänglich bekommen, aber du hast Glück, bei Beihilfe zu schwerem Diebstahl werden's wohl nur ein paar Jährchen. Überleg es dir gut, auf welcher Seite du stehst. Auf der des Gesetzes oder der von diesem kriminellen Kuroba? Noch ist es nicht zu spät. Was aber wohl dein Vater, der Inspektor, davon halten würde, müsste er seine Tochter zukünftig im Gefängnis besuchen? Begeistert wäre er sicher nicht... allerdings...", die Oberschülerin ging einige Schritte zurück, da Hakuba auf sie zukam, bis sie (wegen der Wand) nicht mehr weiter konnte. Er legte seine Hand unter ihr Kinn und drückte es nach oben, so dass sie ihn ansehen musste.

"...allerdings könnte ich auch dafür sorgen, dass du aus der Sache rausgehalten wirst..." Er drückte sie gegen die Wand und lächelte anzüglich. Sich zu wehren war zwecklos, er war stärker als sie.

Kurz bevor sich ihre Lippen berührten zuckte Hakuba plötzlich mit einem lauten "Au!" zurück. Mit einer Hand hielt er sie weiterhin fest, mit der anderen rieb er sich eine schmerzende Stelle am Kopf.

Er sah sich um, konnte aber nichts ungewöhnliches erkennen, also wendete sich Saguru wieder dem Mädchen zu.

"AU!"

Schon wieder traf ihn etwas am Kopf! Und jetzt sah er auch was es war; ein kleiner (sehr harter) Stein lag vor ihm auf dem Boden. Er bückte sich nach diesem und Aoko nutzte die Gelegenheit einige Meter Sicherheitsabstand zwischen sich und diesen Irren zu bringen.

"Er ist bereits hier...", murmelte der Detektiv und sah sich um. Dann meinte er in amüsiertem Ton zu Aoko: "Und es sieht ganz danach aus als wäre dein kleiner Dieb eifersüchtig.....AU!"

Schon wieder so ein verdammter Stein! Wo steckte dieser idiotische Dieb bloß?

Nachdem er den gesamten Raum abgesucht und ihn nicht gefunden hatte ging er nach draußen um ihn dort zu suchen. Kuroba war sicher nachdem er den letzten Stein geworfen hatte geflohen. So dumm und im Ausstellungsraum zu bleiben nachdem er seine Anwesenheit verraten hatte wäre er wohl kaum. Der Detektiv sah auf die Uhr. Kaitou KID stahl immer nur zur angekündigten Zeit, also war die Kette noch 3 ¼ Stunden sicher. Und bis dahin hätte Hakuba ihn sicher gefunden...

Derweil ließ sich Aoko Nakamori an der Vitrine mit der Kette entlang zu Boden sinken. Sie umschlang mit den Armen ihre angezogenen Beine und legte ihren Kopf mit der Stirn auf die Knie.

°Was fällt diesem Schnösel eigentlich ein, dieser, dieser....!°, ein Geräusch erregte ihre Aufmerksamkeit und sie sah auf. Vor ihr stand jemand. Weiße Schuhe... weißer Anzug.... weiße Handschuhe...blaues Hemd mit roter Krawatte....weißer Umhang.... ein Monokel und ein weißer Zylinder: Kaito Kuroba alias Kaitou KID!
Wie er hier hereingekommen war, wollte sie besser nicht wissen....

"K-Kaito!", stotterte sie.

"In meiner Arbeitskleidung ist es mir lieber, wenn ich KID genannt werde." Er hielt ihr die Hand hin und half ihr hoch. Als sie seine Hand wieder losließ hielt sie wie durch ein Wunder eine rote Rose in ihrer. Aoko musste leicht kichern. Die rote Blume erinnerte sie an ihre erste Verabredung im Tropical Land. Damals hatte er ihr auch eine gezaubert.

"So, so... der große Meisterdieb ist also eifersüchtig, wer hätte das gedacht!", stellte sie fest. KID tat auf beleidigt.

"Ich und eifersüchtig? Nie! Ich wollte nur nicht, dass dir dieser Idiot zu nahe kommt!"

"Sag ich doch: eifersüchtig!"

"Wie auch immer, wäre es dir lieber gewesen, ich hätte ihn machen lassen?"

"N-Nein, natürlich nicht!", meinte Aoko. "Aber jetzt weiß er, dass du schon da bist!"

Der Meisterdieb zuckte mit den Schultern.

"Ist doch egal, der Schnüffler sucht draußen nach mir und die Polizei erwischt mich sowieso nicht..."

"Kaito!"

"Ist doch wahr!"

"Wieso stehst du hier eigentlich noch so rum?", fragt das Mädchen. "Ich dachte du wärest hier um dir diese komische Kette unter den Nagel zu reißen? Jetzt ist gerade niemand da!", sie zeigte auf die Vitrine hinter ihr.

"Bin ich auch, aber sie jetzt zu holen wäre witzlos. Viel zu einfach! Außerdem hab ich mich für 23 Uhr angekündigt, jetzt ist es erst 19:50 Uhr!"

Kurze Stille erfüllte den Raum, bis KID sie dann brach: "Ähm... Aoko, hast du... kannst du mir verzeihen? Ich wollte nicht, dass du es so herausfindest. Wenn ich das gefunden hätte, was ich suche und alles vorbei wäre, hätte ich dir davon erzählt! Ich wollte dich da nicht mit reinziehen, wollte nicht dass du dich zwischen mir und deinem Vater entscheiden musst... und erst recht wollte ich dich nicht verlieren!"

Aoko sah ihm tief in die Augen, auch wenn eines durch das Monokel verdeckt wurde.

"Ich hab lange überlegt und muss zugeben, ich bin immer noch ziemlich enttäuscht von dir. Du hast mich einfach belogen und das nicht gerade wenig! Ich verlange eine Erklärung von dir und wehe sie ist nicht verdammt gut! Erst *danach* entscheide ich ob ich dir entgültig verzeihe, das jetzt ist nur vorläufig!"

Kaito ging einen Schritt auf seine Freundin zu, umfasste mit seinen Händen ihre Hüfte und flüsterte: "Die bekommst du auch! Versprochen!"

Langsam näherte er sich ihrem Gesicht, bis sich ihre Lippen berührten und er zu einem anfänglich schüchternen Kuss ansetzte. Noch, rechnete er damit, sich jeden Moment eine saftige Ohrfeige einzuhandeln, doch als sie ihre Arme um seinen Nacken legte und den Kuss erwiderte, merkte er dass sie ihm nicht mehr wirklich böse war. Er verstärkte den Kuss und stupste mit der Zunge gegen ihre Lippen, woraufhin sie den Mund leicht öffnete und ihm Einlass gewährte. Kaito fühlte hunderte von Schmetterlingen in seinem Bauch und auch Aoko ging es nicht anders.

Als sie sich schließlich wegen Luftmangels wieder voneinander lösten hörten sie

Kapitel 10: Kaitou KID no himitsu - Kaitou KIDs Geheimnis

Konnichi-wa!

Schon das 10 Kapitel, dabei sollten es eigentlich so um die 3 oder 4 werden ^^'. Naja, egal, wir nähern uns langsam dem Ende, aber keine Angst, dies ist noch nicht das letzte Kapi. Werden wohl noch ein oder zwei folgen...

Aber genug gelabert, jetzt geht's mit dem 10 Kapi weiter!

Viel Spaß und danke an alle lieben Kommischreiber!! *allemalknuddl* *verbeug*

Kapitel 10 - "Kaitou KID no himitsu" - Kaitou KIDs Geheimnis

(Auf frischer Tat ertappt!", meinte der Detektiv und grinste hinterhältig.)

"Damit hätte ich meinen Beweis! Ich hab es schon immer gewusst, dass du es bist, Kuroba!", grinste Hakuba. "Und was dich angeht, Aoko, so hast du dich ja anscheinend gegen das Gesetz entschieden. Jetzt musst du eben auch die Konsequenzen tragen."

"Lass Aoko aus dem Spiel!", verteidigte der Meisterdieb seine Freundin.

"Halt die Klappe, Dieb! Das mit den Steinen fand ich übrigens überhaupt nicht witzig! Und wen ich ‚aus dem Spiel lasse‘, ist ganz allein meine Entscheidung! Sie ist deine Komplizin und steckt somit genauso in der Sache mit drin!"

Sagurus Wut war ihm deutlich anzuhören.

Dieser dreckige kleine Dieb hatte ihn monatelang an der Nase herumgeführt und wie einen Idioten dastehen lassen! Und dann in der Klasse immer einen auf unschuldig gemacht und ihm auch noch Aoko...!

Dafür würde er bezahlen! Wenn er sich vorher schon sicher war, dass Kuroba hinter diesem Langfinger steckte; jetzt hatte er den eindeutigen Beweis!

KID schüttelte nur belustigt seinen Kopf und hielt tadelnd einen Finger in die Höhe.

"Tz, tz, tz... Erstens: Sie ist nicht meine Komplizin, also lass sie in Ruhe! Zweitens: Du schimpfst dich einen Detektiv? Dann sagen dir die Worte ‚sexuelle Belästigung‘ doch sicher was, oder? Genau das war das vorhin nämlich! Und drittens..."

"...drittens behauptest du schon lange, dass Kaito KID wäre; mein Vater hat dir bisher nie geglaubt, warum sollte er es gerade jetzt tun?", meldete sich nun auch Aoko zu Wort und verschränkte demonstrativ die Arme vor der Brust.

"Ganz einfach: Weil ich jetzt auch Beweise dafür habe!", triumphierte der Detektiv.

KID fing an zu kichern.

"Wenn du die winzigen Kameras meinst, die du da oben (er zeigte auf einen alten Kronleuchter), dort hinten (jetzt zeigte er auf eine Vitrine mit Rubinen), da drüben (der Türrahmen) und da oben in der Ecke versteckt hast, meinst, die hab ich natürlich außer Gefecht gesetzt bevor ich in den Raum gekommen bin!" Er grinste sein typisches Kaitou-KID-Grinsen. Hakuba dagegen wurde bleich und fing an zu stottern: "W-wie hast du...? Woher wusstest du...?"

"Hey, was hast du von mir erwartet? Dass ich mich einfach so filmen lasse? Ich bin Profi, wenn ich einen Coup plane, dann richtig!"

"Na warte!" Hakuba zückte ein schwarzes Funkgerät.

"Hier Hakuba! Einheiten 1 und 2 sofort in Raum A! KID ist hier! Ich wiederhole: KID ist

hier!" Er steckte das Funkgerät wieder in seine Tasche und holte stattdessen ein paar Handschellen heraus.

"Damit du mir nicht wieder abhaust!"

Hakuba wollte sich auf den Dieb stürzen doch dieser war mit einem *Plop!* und einer rosa Rauchwolke verschwunden.

Mitsamt Aoko.

"Dieser verfluchte Mistdieb!"

Als die geordneten Einheiten den Raum betraten waren darin nur noch die Ausstellungsstücke und ein wütend vor sich hinfluchender Detektiv.

Kurz darauf fanden sich Aoko und der Meisterdieb auf dem Dach eines benachbarten Hochhauses wieder. Sie waren nachdem KID die Rauchbombe gezündet hatte, entkommen und hatten es ohne von auch nur einem Polizisten gesehen worden zu sein bis hierher geschafft.

Aoko sah hinunter zum Museum.

Hunderte Polizeiwagen standen davor und noch mehr Beamten wuselten im oder um das Museum und trafen ihre Vorbereitungen, den Dieb neben ihr, diesmal zu schnappen.

Der jedoch grinste bei dem Anblick, der sich ihm da bot nur überlegen vor sich hin. Sie würden es eh nie schaffen!

Er sah auf seine Uhr. Noch ca. 3 Stunden.

"Kaito?"

Aoko riss ihn aus seinen Gedanken, als sie am Ärmel seines Anzugs zupfte.

"Hm?"

"Warum hast du mich mitgenommen? Du hättest mich doch auch im Museum lassen können."

Kaito sah sie verwundert an.

"Spinnst du? Bei dem Schnüffler? Wer weiß, was der wieder angestellt hätte, nein, du bleibst besser vorerst hier. Außerdem...", er zögerte kurz. "...außerdem muss ich doch noch mein Versprechen einhalten. Ich schulde dir eine Erklärung."

Er ging zum Rand des Daches, setzte sich hin und ließ seine Füße baumeln, während er in die Tiefe blickte. Aoko ging ihm hinterher und setzte sich neben ihn.

Angst hatte sie keine, obwohl sie nichts von dem Abgrund vor ihr trennte.

Würde sie fallen, war sie sich sicher, würde Kaito sie mit seinem Gleitdrachen retten.

Kaito war bei ihr, also war sie in Sicherheit.

"Jetzt erklär schon!", drängte die Oberschülerin ungeduldig, nachdem er 5 min nur schweigend dagesessen und die Lichter der Streifenwagen beobachtet hatte.

Kaito seufzte.

"Ich hab das vorher noch nie jemandem erzählt...also hör gut zu: Eigentlich fing die ganze Sache vor fast 20 Jahren an... Wie du weißt war mein Vater ein berühmter Zauberer."

Aoko nickte. Sie kannte seinen Vater ja schon von klein auf, und als er noch gelebt hatte, war er auch zu ihr wie ein zweiter Vater gewesen. Der Inspektor hatte schon damals nicht viel Zeit für seine Tochter gehabt, wegen KID.

Als Kaito fortfuhr, war aus seiner Stimme die Traurigkeit, über seines Vaters Tod nicht zu überhören.

"Eines Tages.. bemerkte er nach einem seiner Auftritte ein paar schwarzgekleidete Männer, die sich irgendwie verdächtig benahmen. Neugierig wie er war, ging er ihnen nach, und kam so durch Zufall einer großen Verbrecherorganisation auf die Spur. Er stellte Nachforschungen an und fand so heraus, dass diese Leute inter ,Pandora' her sind."

"Pandora?" Aoko sah fragend zu Kaito hinauf. (<-er war ca nen halben Kopf größer als sie^^)

"Pandora ist ein Jahrhunderte altes verschollenes Juwel. Niemand weiß, wo es sich befindet, oder wie genau es aussieht... Es ist in einem anderen Juwel eingeschlossen. Um es zu erkennen, muss man es gegen das Mondlicht halten, dann kann man Pandora im Inneren leuchten sehen. Laut der Legende verleiht Pandora Unsterblichkeit, ewige Jugend und Unverwundbarkeit. Deshalb wollen die, von der Organisation, den Stein. Stell dir mal vor: eine unverwundbare und unsterbliche Verbrecherorganisation! Niemand könnte sie mehr aufhalten oder ihnen etwas anhaben! Schreckliche Vorstellung..."

Kaito hielt kurz inne und musste schwer schlucken. Aoko bemerkte wie wütend er auf diese Leute war.

"Und um das alles zu erreichen... gehen sie ohne zu zögern über Leichen..."

An der Art wie er dies sagte, kam dem Mädchen die furchtbare Erkenntnis. Tränen stiegen ihr in die Augen.

"Sie...sie haben deinen Vater auf dem Gewissen, hab ich Recht? Es war kein Unfall, oder?"

Der Dieb nickte.

Es war nicht leicht für ihn, ihr das alles zu erzählen, das konnte sie fühlen. Sie rutschte näher zu ihm und legte ihm einen Arm auf den Rücken. (hoffe ihr wisst wie das gemeint ist^^")

"Nachdem Dad herausgefunden hatte, was die Kerle wollten, beschloss er Pandora vor ihnen zu finden und zu zerstören, damit der Stein nicht in falsche Hände kommen konnte. So wurde mein Vater zu Kaitou KID, wobei ihm seine Zauberei sehr nützlich war. Niemand wusste je warum Kaitou KID stahl, doch irgendwie kamen die Typen in schwarz dahinter, dass er auch nach Pandora suchte.

Dass passte ihnen natürlich überhaupt nicht in den Kram und so beschlossen sie ihn aus dem Weg zu räumen... wie sie herausbekommen haben, dass er in Wirklichkeit Toichi Kuroba war, weiß ich nicht, aber sie ließen es wie einen Unfall aussehen, damit niemand auf die Idee kam genauer nachzuforschen, was der Grund dafür war, dass Dad sterben musste."

Kaito sagte eine Weile nichts mehr.

Die einzigen Geräusche waren die Sirenen der Polizei und das Flattern seines Umhangs im Wind.

"Aber...", fuhr er dann fort. "Was die Typen nicht wussten war, dass Dad einen Assistenten hatte und das auch Mom von seinem Doppelleben gewusst hatte. Die beiden wussten, dass es *kein* Unfall war."

"Darum war KID 8 Jahre lang nicht aktiv! Er war tot und als du alt genug warst, hast du den Job übernommen!"

Wieder nickte Kaito.

"An dem Tag, als die erste Warnung seit 8 Jahren einging, wusste ich selbst noch nicht, dass mein Vater KID gewesen war."

"Aber wer hat dann die Warnung geschickt?", fragte Aoko.

"Das war Jii! Aber dazu später. Als ich im Fernsehen hörte, dass KID 8 Jahre verschwunden war, musste ich an Dad denken. Schließlich war der damals seit genau 8 Jahren tot. Daran, dass da ein Zusammenhang bestehen könnte, habe ich damals nicht gedacht. Ich bin zu seinem Bild gegangen, du weißt doch, das, das im Wohnzimmer hängt. Als ich mich dagegen lehnte hat es plötzlich nachgegeben und ich befand mich in einem geheimen Zimmer. Ich war zuvor noch nie da gewesen. Ich wusste nicht einmal, dass so ein Zimmer in unserem Haus existiert! Es war voller Zauberutensilien und anderem komischem Zeugs. Auch Rauch- und Blendgranaten und so. Ich hab dann ein Tonband gefunden, auf dem mein Vater eine Nachricht für mich hinterlassen hatte: ‚Kaito, es ist lange her... es ist Zeit, dass du mein Geheimnis erfährst. In Wirklichkeit bin ich Kai-‘, dann war das Band kaputt.", er seufzte. "Aber nach 8 Jahren ist das ja auch nicht verwunderlich."

"Und wie hast du es dann herausgefunden?"

"Ich habe das Kostüm in dem Zimmer gefunden." Er deutete auf seine Kleidung. "Als ich es anzog, wurde es mir klar. Mein Vater war also Kaitou KID, Meisterdieb 1412 gewesen. Aber dann musste der, der die Warnung geschickt hatte ein Hochstapler sein, der meines Vaters Namen benutzte. Ich wollte wissen wer. Also ging ich um Mitternacht auch zum Museum, natürlich als KID verkleidet. Er hat es geschafft deinen Vater auszutricksen und ist auf das Dach geflüchtet, wo ich schon auf ihn wartete. Es stellte sich heraus, dass Jii der Hochstapler war."

"Euer Hausdiener? Also war er der Assistent deines Vaters?"

"Ja. Er wollte, dass diese Mörder auf ihn aufmerksam werden und aus ihrem Versteck kommen. Nachdem ich erfahren hatte was vor 8 Jahren wirklich geschehen ist, beschloss ich, die Arbeit meines Vaters weiterzuführen.

Ich wurde der zweite Kaitou KID.

Nur will ich nicht nur Pandora zerstören."

Aoko sah ihn fragend an.

"Ich will auch, dass diese Mörder ihre gerechte Strafe bekommen!"

"Du...du willst sie doch nicht...?", meinte sie geschockt.

Der Dieb schüttelte den Kopf.

"Nein, keine Angst. Verdient hätten sie's ja, aber dann wäre ich kein Stück besser als sie. Ich will sie hinter Gittern sehn! Wenn ich das geschafft habe, verschwindet KID wieder von der Bildfläche. Wer weiß... vielleicht stelle ich mich sogar deinem Vater."

Ein Grinsen schlich sich in sein Gesicht. "Was er wohl für ein Gesicht macht, wenn er erfährt wen er da das letzte Jahr über verfolgt hat..."

"Ich glaube kaum, dass es ein erfreutes sein würde."

"Schon möglich..."

Aoko kuschelte sich an Kaitos Arm.

"Tu's nicht...", flüsterte sie.

"Was?"

"Dich ihm stellen. Ich will nicht, dass du ins Gefängnis musst."

KID war überrascht und sah auf sie hinab.

Kapitel 11: Saikai wa yorokobi tsukurumasu - Wiedersehen macht Freude

Saikai wa yorokobi tsukurumasu - Wiedersehen macht Freude

Yoru: *sich in Ecke verkriech* *vor Lesern versteck*

Kaito: *Yoru aus dem Versteck zerr* Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?!

Ò.ó

Yoru: *zitter* Es tut mir Leid!! Ehrlich!!

Kaito: *mecker* Du hast *ein Jahr lang* nicht mehr hier weitergeschrieben!!

Yoru: Ich weiß, es tut mir Leid! Ich hatte viel zu tun!!

Kaito: *ungläubig Augenbraue hochzieh* Und das soll ich dir glauben!?

Yoru: Ja? *unschuldig schau*

Kaito: Tu ich aber nicht! Wie kannst du meine Aoko fast n Jahr auf diesem dummen Dach sitzen lassen?! Da ist es kalt! Du bist schuld, wenn sie sich erkältet hat!!

Yoru: >.< ich kann doch nix dafür! Erst hatte ich keine Lust, dann wurde ich lange krank, dann war ich im Krankenhaus, dann musste ich Arbeiten, dann-

Kaito: Des is' egal! Deine Ausreden interessieren hier keinen! Du hockst dich jetzt an den PC und tippst dein Konzept ab, damit das klar ist!! *Yoru vor PC schleif*

Yoru: *auf Stuhl gedrückt wird* *ängstlich zu Kaito schiel*

Kaito: *Mörderblick aufsetz*

Yoru: Aber, Kaito-kun, so kenn ich dich gar nid? Ich dachte du bist ein Gentleman!

Kaito: Bin ich auch! Und als Gentleman sorgt man dafür, dass die Freundin auf dem Dach nicht erfriert, also RAN AN DIE TASTEN!!!

Yoru: Schon gut!! >.< ich mach ja schon! Nochmal gomen nasai an alle Leser! Hier kommt nun das vorletzte Kapitel zu "Kaito ist KID???"... *unter Kaitos Bewachung anfang zu tippen*

Kapitel 11 - Saikai wa yorokobi tsukurumasu - Wiedersehen macht Freude

Lautlos flog Kaito alias Kaitou KID, ungesehen von den Polizisten, zum Dach des Museums und ließ sich darauf nieder. Seinen Gleiter fuhr er zusammen und nun wehte der weiße Umhang wieder im kühlen Nachtwind.

Er ging zur Dachmitte, wo das Gitter zu den Lüftungsschächten silbern im Mondlicht schimmerte. Aus dem Nichts zauberte der Magier einen Schraubenzieher und begann das Gitter zu öffnen.

"Auf den Posten! KID wird gleich da sein! Er ist bestimmt schon im Gebäude, haltet also die Augen auf!! Einheiten 1, 2 und 3 um das Gebäude! 4 in Raum A, Einheit 5 in Raum B!", schrie Inspektor Nakamori durch das Museum. Hinter ihm stand Hakuba, der

die vorbeirennenden Beamten beobachtete.

"Inspektor! Einheit 5... sind das neue Leute? Ich kenne sie nicht...", fragte der Detektiv mit britischem Akzent. Nakamori steckte sein Funkgerät wieder ein.

"Ja. Die gesamte 5 ist heute nicht erschienen, dafür kam eine Ersatzeinheit. Seltsam... aber was soll's, Hauptsache ich hab genug Leute!"

Darauf sagte Hakuba nichts, sah jedoch misstrauisch den Polizisten nach, die sich in Raum B begaben.

Währenddessen konnte Aoko von ihrem Aussichtspunkt aus durch ein Fernglas (hat sie von Kaito bekommen^^) beobachten, wie Kaito im Inneren des Lüftungsschachtes verschwand. Es war ein seltsames Gefühl... den gefürchteten Meisterdieb in Weiß bei der Arbeit zu beobachten und gleichzeitig zu wissen, dass es sich bei dem legendären Dieb um ihren eigenen Freund handelte.

Hoffentlich passierte ihm nichts...

Besagter krabbelte gerade leise durch einen engen Schacht, der nur durch seine Taschenlampenuhr erhellt wurde (wenn Conan so'n Teil hat, hat KID das schon lang :-)).

Nach 7 Abzweigungen -bei einer er beinahe steckengeblieben war- erreichte der Dieb endlich sein Ziel: Das Lüftungsgitter zum Vorraum der Ausstellung. Damit, dass er durch den Schacht einstieg, hatte Nakamori wohl nicht gerechnet.

KID vermied zwar somit an dem Außenwachen und etlichen Fallen vorbei zu müssen, doch einige verwinkelte Abzweigungen machten es für einen normalen Menschen gar unmöglich sie zu passieren.

Aber mal ehrlich - was bitte war an Kaito schon ,normal'?

Der extrem gelenkige Meisterdieb hatte sich natürlich für den schwersten und deshalb unerwartetsten Weg entschieden.

Als er früher am Abend Aoko bei den Vitrinen ,besucht' hatte, war er, als Polizist verkleidet bequem durch den Vordereingang marschiert.

Jetzt war dies nicht mehr möglich.

Die Beamten waren positioniert und hatten Befehl sich nicht zu rühren- bis er da war.

KID sah auf die Uhr.

°4... 3... 2... 1... -°

Fliederfarbener Rauch nebelte die verwirrten Männer ein.

KID schüttelte leicht den Kopf. °Man sollte meinen, sie hätten sich vorbereitet - ist ja nicht das erste Mal, das ich Schlafgas verwende - aber nööö... die legen sich lieber ne Runde auf Ohr... Recht so, hab ich nichts dagegen *g* °

Als niemand mehr stand, ließ er langsam und vorsichtig das Gitter auf den teuren Marmorboden gleiten.

Alles schlief.

Elegant sprang der Meisterdieb aus dem Schacht.

"Du bist exakt 0,247 Sekunden zu spät, Kuroba!"

KID fuhr genervt herum. °Das darf doch nicht wahr sein! Nicht der schon wieder!
Und tatsächlich: in einer dunklen Ecke stand Saguru Hakuba in seinem Holmes-Kostüm - und einer Gasmasken in der Hand.

War wohl doch jemand vorbereitet.

"Ich habe den Inspektor gewarnt, dass du auf diesem Wege hier eindringen würdest, aber er wollte mir ja nicht glauben... Nanu?", gespielt suchend sah sich der Detektiv um. "Wo ist denn deine kleine Komplizin? Habt ihr euch etwa gestritten und sie hat dich mit ihrem Mopp in die Flucht geschlagen? Armer KID..."

Gelassen wie immer setzte sich der Phantomdieb seinen Zylinder wieder auf -im Schacht war es zu eng gewesen.

"Ich hab dir schon gesagt, sie ist nicht meine Komplizin. Und da sie nichts mit der Sache zu tun hat, ist sie auch nicht da. Und jetzt zieh Leine Hakuba, ich habe zu arbeiten!"

Völlig übertrieben schlug Saguru mit der Faust in seine flache Hand (hoffe ihr wisst, wie ich's mein?^^")

"Welch Zufall! -Ich auch! Und deshalb bist du hiermit festgenommen! Aber keine Angst, Kuroba! Ich kümmere mich gut um Aoko, während du hinter Gittern vergammelst." Mit Handschellen bewaffnet näherte er sich siegessicher dem Dieb, der sich seinerseits keinen Millimeter vom Fleck rührte. Stattdessen zog er eine Pistole aus seinem Jackett und richtete sie mit den Worten "Keinen Schritt weiter, Schnüffler!" auf den jungen Engländer.

Hakuba blieb wie angewurzelt stehen. Seit wann richtete Kaitou KID eine Waffe auf jemanden? Das war doch sonst nicht seine Art! -Gut, seine Kartenpistole vielleicht, aber diese hier sah verdammt *echt* aus!

Shit, was war heute in Kuroba gefahren? Ob er noch sauer wegen der Aktion mit Aoko war?

Ein Blick in das halbverdeckte Gesicht des Diebes verriet - Nichts! Dämliches Pokerface!

Vorsichtshalber ging der Detektiv einen Schritt zurück.

"Leg die Pistole weg! Das würdest du eh nicht tun! Ich kenne dich, KID! ,Verletzte niemanden' -einer deiner Grundsätze, schon vergessen? Also leg das Ding weg!"

Kaitou KID ließ ein hinterhältiges Grinsen zu, als er sprach: "Sicher? Woher willst du wissen, dass ich meine Grundsätze nicht geändert habe? Könnte doch sein..."

Mit einem *Click!* war die Waffe entsichert.

Noch immer war der Lauf auf Hakubas Brust gerichtet.

"Ich verspreche, Aoko zukünftig in Ruhe zu lassen!"

Kaito zog überrascht eine Augenbraue nach oben. Dass die Einschüchterungstaktik so gut funktionierte hätte er nicht gedacht. Das Entsichern hatte wohl Hakubas Zweifel in ihm geweckt.

Feigling!

"Ist das dein Ernst?", fragte er ihn sicherheitshalber.

Hakuba nickte. "Detektiv-Ehrenwort! Sie gehört dir!"

Das arrogante Grinsen in KIDs Gesicht wurde immer breiter.

"Ich verlass mich drauf!"

KNALL!!!

Der Meisterdieb bließ wie ein Cowboy den Rauch, der aus dem Lauf kam, davon. "Du entschuldigst mich? Ich habe noch etwas zu erledigen!" Damit steckte er die Waffe wieder ein und verschwand mit wehendem Umhang in dem dunklen Korridor, der ihn zum Objekt seiner Begierde führen sollte.

"HHHMPF!!!!"

Hakuba blieb zurück.

Festgeklebt an der Wand.

In einem überdimensionalgroßen Kaugummi gefangen.

Unfähig sich zu bewegen oder zu sprechen, da die klebrig-zähe Masse auch seinen Mund bedeckte. °Kuroba, wenn ich dich zwischen die Finger bekomme!!!°, dachte er wütend. °Mich so zu verarschen! Das wirst du bereuen! Woher sollte ich wissen, dass das Ding keine Kugeln, sondern Kaugummi schießt!? Mein geliebter Sherlock-Holmes-Dress ist total ruiniert!!° "HHHHRGFMMMFF!!!"

Und während der Detektiv noch immer an der Wand klebte und sich die schönsten/qualvollsten Foltermethoden für seinen Klassenkameraden ausdachte, huschte dieser durch den langen Korridor.

Er musste sich beeilen, Nakamori hatte den Schuss womöglich gehört und war sicher bald hier!

Von den Aufzeichnungen des Inspektors wusste er, dass der Ausstellungsraum voller Polizisten war, dafür nur drei auf dem Gang davor Wache standen.

Diese Drei waren auch kein Problem.

Er versteckte sich hinter der Statue einer kopflosen Frau -//was soll daran Kunst sein?// - und räusperte sich kurz, bevor Inspektor Nakamoris tiefe Stimme den Korridor erfüllte: "KID ist hier! Allemann in Raum A!! Aber dalli!! Fangt ihn, er darf nicht entkommen!!"

Wie erwartet verließen sie ihre Posten um ihrem Chef zu Hilfe zu eilen. Solche Idioten...

Leise schob KID die angelehnte schwere Holztür einen winzigen Spalt breit auf - gerade soweit um durchschießen zu können.

Leer!

Das durfte doch nicht wahr sein! Keine Menschenseele da! Hier war eindeutig was faul! Das roch geradezu nach Falle! Aber in Nakamoris Akten war nichts dergleichen

gestanden.

Sollte er es wagen?

Mit dem Gedanken //No risk, no fun!//, schlich der Dieb schließlich durch die Tür, nicht wissend was ihn dahinter erwartete...

Sie saß noch immer auf dem Dach, sah durch das Fernglas und watete gespannt auf Kaitos Rückkehr. Bisher war um das Museum noch nicht viel geschehen, die herumwuselnden Beamten hatten noch keinen Schimmer, dass der Gesuchte bereits vor Ort war.

Ab und zu meldete sich zwar Aokos schlechtes Gewissen, ihren Vater gerade zu hintergehen, aber wenn sie an Kaito hing -und das tat sie ohne Zweifel- musste sie sich wohl damit abfinden.

Wie ihr Vater wohl reagieren würde, wenn er wüsste-

Herannahende Streifenwagen erregten die Aufmerksamkeit des Mädchens.

Huh? Was war jetzt los?

Verstärkung?

Aber wieso? Es war doch noch gar nichts geschehen?

Aoko beschlich das ungute Gefühl, dass Kaito in Gefahr war...

"Seid ihr übergeschnappt?! Niemand hat gesagt, dass ihr euren Posten verlassen sollt!"

Der Inspektor stauchte gerade die 3 Wachmänner zusammen, als Sirenengeheul ihn ablenkte. 7 Streifenwagen bogen gerade um die Ecke, parkten vor dem Haupteingang.

Er konnte beobachten wie Yamamoto, Leiter der Einheit 5 gehetzt aus dem Wagen stieg und auf ihn zugerannt kam.

"Inspektor!"

"Was kommen Sie jetzt erst?", fragte Nakamori entrüstet. "Sie hätten mit ihrer Einheit bereits vor Stunden hier sein sollen!"

"Wir bitten vielmals um Verzeihung, aber keiner unserer Wagen ist angesprungen, anscheinend Sabotage, und die neuen Wägen kamen erst jetzt! Außerdem kam die Hälfte meiner Männer verspätet zum Revier, alle wurden irgendwie aufgehalten. Wir wissen noch nicht, ob KID damit zu tun hat, aber es sieht ganz danach aus, als hätte jemand verhindern wollen, dass meine Einheit heute hier ist!"

Nakamori zog verwirrt die Stirn in Falten.

Nein, KID hatte bestimmt nichts damit zu tun. Das war nicht sein Stil. Würde er nicht wollen, dass die Polizei vor Ort sei, hätte er keine Warnung geschrieben!

"Wie auch immer", seufzte der Inspektor. "Zum Glück war wenigstens die Ersatzeinheit rechtzeitig hier. Ich frage mich wo KID steckt, er müsste längst hier sein?!"

Nun war es an Yamamoto verwirrt dreinzusehen.

"Ersatzeinheit? Es wurde doch überhaupt keine angefordert! Dafür war nicht

genügend Zeit! Es gibt keine Ersatzeinheit!"

"Was?! Aber *wer* ...?!"

"Schön dich wiederzusehen, KID! Lang ist's her! Du lernst auch nie dazu, was? Muss ich dich erst ein *drittes Mal* umbringen, bis du endlich kapierst, dich da rauszuhalten?! Der Stein gehört uns, also rück die Kette raus!" [1]

Kaum hatte er besagte Kette in den Händen gehabt, waren aus allen Richtungen plötzlich Polizisten aufgetaucht und hatten Kaito umstellt. Aber dass es sich herbei um keine echten Beamten handelte, wusste er spätestens als einer von ihnen -anscheinend der Anführer- hervortrat.

Kaito kannte diese Stimme, er kannte dieses Gesicht.

Beides würde er wohl niemals vergessen können.

Vor ihm stand niemand anderes als Sake [2] - der Mörder seines Vaters!

Die Mütze seiner falschen Uniform hatte er tief ins Gesicht gezogen und doch - Kaito erkannte jeden der Gesichtszüge, sah das überhebliche Grinsen, die scharfen Augen. Kalt und voller Hass blickten sie ihn an.

Sie hatten sich endlich gezeigt.

Als der Dieb seiner Forderung keinerlei Anstalten machte Folge zu leisten, knurrte Sake gefährlich auf. "Sag mal, hörst du schlecht?! Ich hab gesagt, du sollst die Kette überwachen lassen!"

KID hatte Mühe sein Pokerface aufrecht zu erhalten.

Er hasste diesen Mann abgrundtief! Dieser Mistkerl war Schuld, dass er ohne Vater hatte aufwachsen müssen! Er hatte ihm sein großes Vorbild, seinen Lehrer, seinen *Dad* genommen!

Am liebsten würde er ihm auf der Stelle den Hals umdrehen!

Doch er tat es nicht.

Niemals würde er so tief sinken. Er wäre nicht besser als *sie* .

Nur ein winziger Teil in ihm hatte Angst.

Sake war gefährlich, das durfte er nicht unterschätzen.

Mühsam schluckte Kaito die aufgekommene Gefühle herunter und machte seinen Verstand so wieder frei.

Sake beobachtete amüsiert, wie die undurchdringbare Maske des ‚Diebes in Weiß‘ für den Bruchteil einer Sekunde in sich zusammenbrach.

Es war nur ein winziger Augenblick gewesen, doch dieser hatte gereicht um den Hass in dem unverdeckten Auge des anderen zu lesen.

Der Phantomdieb hatte nicht mit dem Erscheinen der Organisation gerechnet. Um so besser.

Heute würde er ihn entgeltlich in die ewigen Jagdgründe befördern. Dann würde er sich Pandora schnappen und so endlich Unsterblichkeit erlangen! Sein Plan war perfekt!

Außerdem würde der Boss ihn bestimmt zu seinem Stellvertreter befördern, wenn

ihm dies erst gelang! -Nanu? Was sollte das?

KID hielt die Juwelenkette mit ausgestreckter Hand vor sich. Mit der anderen Hand zählte er lautlos auf Drei. Ein kurzes *Plopp* - die Kette war verschwunden!

"Was soll der Scheiß?!", brüllte er den Dieb aufgebracht an.

"Das soll heißen, dass du die Kette nicht bekommst! Vergiss es!!"

KID konnte dem Schuss gerade noch ausweichen.

Er rollte sich zur Seite weg, sprang auf eine der höheren Vitrinen, bevor Sakes Handlanger ihn zu fassen bekamen.

"Komm sofort da runter, oder ich knall dich ab!"

"Ach ja?", Kaito richtete seinen Zylinder zurecht.

"Das tust du doch so oder so... =_="

Ein weiterer Schuss folgte genau an die Stelle, an der er eben noch gestanden hatte.

Der Dieb hatte sich buchstäblich in Rauch aufgelöst.

Als der Nebel sich lichtete, kam nur ein silbernes Kästchen zum Vorschein, welches Sekunden später den Raum in gleißendes Licht tauchte.

Die Blendgranate zeigte Wirkung.

Die meisten Handlanger gingen schreiend und geblendet in die Knie.

Sake hatte rechtzeitig erkannt worum es sich bei dem Kästchen handelte und sich vorsichtshalber mit verdeckten Augen weggedreht.

So war er auch der Einzige der noch den Zipfel weißen Umhangs gesehen hatte, wie er aus der Tür verschwand.

"Na warte."

Die Waffe fest in der Hand hechtete er dem Dieb hinterher.

Wäre doch gelacht, würde er ihm ein weiteres Mal entkommen.

Als KID den dunklen Flur entlang rannte, konnte er hören, wie hinter ihm das schwere Tor ins Schloss fiel.

Ein Glück! Er wusste aus Nakamoris Daten, dass allein der Inspektor -mit Chipkarte- dazu in der Lage war, es wieder zu öffnen, wenn es erst völlig geschlossen war.

Erleichterung machte sich breit und KID sich lehnte gegen die Wand.

°Geschafft! Sie sind eingesperrt, jetzt muss Nakamori sie nur noch verhaften!°

PENG!

Neben seinem Kopf war ein Einschussloch in der Wand!

Ein Blick zurück zeigte ihm, dass Sake es wohl gerade noch geschafft hatte durch das Tor zu kommen!

Und er kam immer näher...

OWARI~~ OPEN END~~~

[1] Siehe Magic Kaitou - Manga

[2] Ich weiß, eigentlich heißt er nicht "Sake" sondern "Snake" >.< aber ich habe ursprünglich zu dieser FF eine Fortsetzung geplant, und dafür muss er einen alkoholischen Namen haben XP leider wird aus der Fortsetzung wohl doch nix...

Mata ne, Yoru Kurayami^^